

Schachjugend Baden

...SJB da läuft was



Jahresrückblick 2015

Redaktion: Antonio Markic; Stuttgart-Plieningen
Layout: Antonio Markic
Druck und Herstellung: Wir machen Druck; Backnang

© Copyright by Badischer Schachverband e.V.
Adolf- Loos- Weg 7; 68519 Viernheim

Herausgegeben 2016 von der Schachjugend Baden

Diese Broschüre oder Teile davon dürfen in keiner Weise ohne Zustimmung des Herausgebers reproduziert oder vervielfältigt werden.



Vorwort



Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde,

die Schachjugend Baden blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2015 zurück. Die Neuzusammensetzung des Vorstandes sorgte für frischen Wind.

Sportliche Highlights waren unter anderem das erfolgreiche Abschneiden unserer Schützlinge bei der Deutschen Einzelmeisterschaft. Hier sei beispielsweise der Gewinn der U12 Meisterschaft von Ioan Andrei Trifan angeführt. Aber auch die Mannschaftswettbewerbe bestritten wir sehr erfolgreich.

Bei der Deutschen Ländermeisterschaft gingen wir gleich mit zwei Teams an den Start. Was niemand vorher zu ahnen wagte: Wir erspielten uns den Vizemeistertitel und konnten so mal wieder zeigen, dass wir es mit den wirklich großen Bundesländern wie Bayern oder Nordrhein-Westfalen aufnehmen können. Am Jahresende nahmen wieder viele badische Teams an den Deutschen Vereinsmeisterschaften teil. Dabei sorgten Vereine wie die Schachfreunde Sasbach, die Karlsruher Schachfreunde und die OSG Baden-Baden alleine für 5 Top-5 Platzierungen.

Aber auch im Breitensport sind wir gut aufgestellt. Die Schulschachmeisterschaften und der Schulschachpokal können hohe Teilnehmerzahlen aufweisen. Und auch Veranstaltungen wie die gemeinsamen Blitzmeisterschaften mit der Württembergischen Schachjugend finden viel Zustimmung.

Im Mädchenbereich wurde die Premiere des Ü14-Seminars gefeiert und auch die beiden Seminare der jüngeren hatten sehr großen Zulauf.

Das Projekt Jugend für Jugend, dessen Teilnehmer eine Schachtour durch Baden durchführten, kam überall sehr gut an und war eine hervorragende Werbung für unseren Schachsport.

Insgesamt konnten wir so Engagement an allen Ecken und Enden unter Beweis stellen. Ich hoffe weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit und würde mir wünschen, dass wir in diesem Jahr an die Erfolge aus 2015 anknüpfen können.

Mit freundlichen Grüßen

Kristin Wodzinski

1. Vorsitzende Schachjugend Baden

Die Badische Jugendeinzelmeisterschaft ist wie jedes Jahr das Event der Schachjugend Baden. Die „großen“ (Altersklasse U14 bis U20) spielten wie jedes Jahr auf der Sportschule Schöneck vom 02. bis zum 06. Januar. Die anderen spielten vom 03. Bis zum 05. Januar in Ettlingen.





Wahl der Jugendsprecher

Wie jedes Jahr finden am letzten Tag der badischen Jugendeinzelmeisterschaften die Wahlen für die neuen Jugendsprecher statt. Simon Ohnmacht hatte dieses Jahr im Vorfeld sich schon erkundigt wer sich bereiterklären würde das Amt des Jugendsprechers zu übernehmen. Er selber hat dieses Amt 3 Jahre lang inne gehabt, und berichtete von seinen Erfahrungen die er dabei gesammelt hat. Neben Felix Walther der bereit sein zweite Amtszeit als Jugendsprecher hatte stellten sich dieses Jahr auch Annika Denz und Antonio Markic auf. Somit war es klar, dass es zu einer Wahl kommen würde. Zum ersten Mal seit langer Zeit wurde daraus eine ganze Wahlkampagne aufgebaut. So mussten die Jugendsprecher bei der BJEM Party beweisen, dass sie sich ins Zeug legen, indem sie ein Stück Torte nur mit dem Mund essen mussten. Ein amüsanter spaß für (fast) jeden der an dem Abend anwesend war. Am letzten Tag wurden die Kandidaten von Simon angeregt eine Rede vor den Teilnehmern zu halten, bevor es zur Wahl kommt. Alle Reden waren sehr überzeugend. Jeder Jugendliche unter 20 Jahren hatte zwei Stimmen, aber nur eine Stimme pro Kandidat durfte vergeben werden. Die neugewählten Jugendsprecher sind Annika Denz und Felix Walther.

Wahlergebnis Jugendsprecherwahl 2015

Felix Walther	50 Stimmen
Annika Denz	29 Stimmen
Antonio Markic	25 Stimmen



Unsere Jugendsprecher stellen sich vor

Hallo, ich bin Felix Walther

bin zurzeit 19 Jahre alt, studiere gerade und ich spiele seit 14 Jahren Schach. Ich habe mich erstmals 2014 und danach noch 2015 zum Jugendsprecher wählen lassen, da ich gerne die Meinung aller Jugendlichen vertrete.

Meine Erwartungen sind, dass es viele neue Jugendliche gibt, die bereit sind sich zu engagieren und viele neue Projekte mitgestalten.



Hallo, ich bin Annika Denz

Ich bin im September 1997 in Kehl geboren. Die Regeln des Schachs habe ich in der dritten Klasse gelernt als ich an der Schach-AG meiner Schule teilgenommen habe. Im Jahr 2006 bin ich dann in den SC Neumühl eingetreten. Am Anfang habe ich nur wenige Turniere im Jahr gespielt. Aber nach einigen Jahren hat mich Schach wirklich begeistert. Nicht nur das Schach spielen an sich, sondern auch, dass man bei Schachturnieren neue Bekanntschaften schließt, die man dann immer wieder sieht.

Seit ein paar Jahren bin ich auch ehrenamtlich im Schach engagiert. Am Anfang war ich bei Mädchenseminaren der SJB als Betreuerin dabei. Und seit 2014 leite ich eine Schach-AG an meiner Schule. Im gleichen Jahr habe ich auch meine C-Trainer-Ausbildung gemacht und bin Regionale Schiedsrichterin. 2015 wurde ich Jugendsprecherin der SJB und dann auch Mädchenreferentin. Ich habe 2015 auch bei der Deutschen Jugend-Meisterschaft als Schiedsrichterin geholfen.

Für dieses Jahr sind wieder 3 Mädchenseminare geplant die den Mädchen hoffentlich viel Spaß machen werden und sie zum Schach spielen animieren.



SSMM 2015

Am 26.02.2015 fand der erste Teil der Nordbadischen Schulschachmeisterschaften statt. Gespielt wurde in 4 Altersklassen. Bei den Grundschulen gewann die Friedrich-Ebert-Grundschule aus Oftersheim mit 14-0 Mannschaftspunkten und 27-1 Brettspunkten. Auf Platz 2 und 3 folgten die Grundschule Gernsbach und die Kurpfalz-Grundschule Schriesheim.

In der WK V gewann das Gymnasium Walldorf mit 12-2 Mannschaftspunkten und 20-8 Brettspunkten, gefolgt vom Burghardt-Gymnasium Buchen und dem Bismarck-Gymnasium Karlsruhe.

Die WK M wurde vom Goethe-Gymnasium aus Karlsruhe dominiert. Sie gewannen mit 12-0 Mannschaftspunkten und 22,5-1,5 Brettspunkten. Auf Platz 2 lag am Ende das Lise-Meitner-Gymnasium aus Königsbach, gefolgt vom Hebel-Gymnasium aus Pforzheim.

Bei den Realschulen gewann die Friedrich-Boysen-Realschule aus Altensteigt mit 10-2 Mannschaftspunkten und 19,5-4,5 Brettspunkten. Es folgten die Realschule Hockenheim und die Geschwister-Scholl-Realschule Pfinztal.

Herzlichen Glückwunsch zur Qualifikation zu den Landesmeisterschaften, die am 27.03. in Buchen stattfinden. Die Königsklasse wurde zum dritten Mal hintereinander vom Justus-Knecht-Gymnasium Bruchsal dominiert, die alle 6 Spiele gewannen. Ebenfalls qualifiziert sind das Max-Planck-Gymnasium und das Ludwig-Wilhelm-Gymnasium Rastatt.

In der WK II hatte das Ludwig-Wilhelm-Gymnasium Rastatt die Nase vorne, gefolgt von den beiden Karlsruher Schulen, dem Kant-Gymnasium und dem Helmholtz-Gymnasium.

Die WK III wurde ebenfalls von Karlsruhe dominiert. Hier gewann das Humboldt-Gymnasium mit 14-0 Mannschaftspunkten. Auf Platz 2 und 3 folgten das Gymnasium Walldorf und das Gymnasium Remchingen.

Auch in der WK IV war die Dominanz der Karlsruher Schulen deutlich. Das Bismarck-Gymnasium gewann mit 14-0 Mannschaftspunkten gefolgt vom Goethe-Gymnasium mit 12-2 Mannschaftspunkten. Platz 3 belegte das Ludwig-Wilhelm-Gymnasium aus Rastatt.





Südbadische Schulschachmannschaftsmeisterschaft

Am 25.02.2015 fand im Kultur- und Bürgerhaus Denzlingen das Südbadische Schulschachfinale statt. Besonders die Freiburger Schulen dominierten hier.

In der WK 1 gewann das Berthold-Gymnasium Freiburg mit 8-0 Mannschaftspunkten vor dem Goethe-Gymnasium Freiburg und dem Einstein-Gymnasium Kehl.

Nur in der WK 2 und 3 behaupteten sich die deutschen Meister der Heimschule Lender Sasbach. Bei den Älteren folgten das Rotteck-Gymnasium Freiburg und das Martin-Schongauer Gymnasium Breisach, während bei den Jüngeren in der WK 3 das Gymnasium Spaichingen und das Berthold-Gymnasium Freiburg die Plätze 2 und 3 belegten.



In der WK 4 gewann das Kreisgymnasium Bad Krozingen vor dem Martin-Schongauer Gymnasium Breisach und dem Max-Planck-Gymnasium Lahr.

In der WK 5 siegte das Berthold-Gymnasium und schaffte es damit auch auf zwei Titel. Es folgten das Kreisgymnasium Bad Krozingen und die Grundschule Kiechlinsbergen.

Die starken Mädchen vom Rotteck-Gymnasium Freiburg sicherten sich wie in den Jahren zuvor auch den Titel in der WK M. Erfreulich war das Abschneiden der Maria-Montessori Grundschule Freiburg auf Platz 2 und der Beruflichen Schule Achern auf Platz 3.

Auch bei den Grundschulern hatten die Freiburger die Nase vorne. Hier gewann die Clara-Grunwald-Schule vor der Grundschule Kandern und der Sophie-von-Harder Grundschule Sasbach.



Bei den Realschulen waren leider nur vier Schulen vertreten. Hier gewann die Realschule Bad Krozingen vor der Realschule Stühlingen und der Hugo-Höfler-Realschule Breisach.

Bei den Werkreal- und Hauptschulen konnte der Ausrichter mal wieder den Pokal mit nach Hause nehmen. Die Alemannenwerkrealschule Denzlingen holte 8 Mannschaftspunkte und gab lediglich 2 Brettunkte ab. Es folgten die Hebelschule Schliengen und die Albert-Schweizer-Werksrealschule Freiburg.

Alle qualifizierten Teams treffen nun beim Landesfinale am 27.03. auf die besten Teams aus Nordbaden und kämpfen dabei um den Einzug ins Bundesfinale.

2. Mädchen-Power-Grandprix

20 min Schnellschach für 4er Mädchenmannschaften am 08. März 2015

Punktgenau zum Weltfrauentag und auch dem wohl schönsten frühlingshaften Sonntag in diesem Jahr, fand in den Räumen der Ooser Schachgesellschaft Baden-Baden in der Lichtentaler Allee 8 ein Mannschafts-Schnellturnier statt, das nur der weiblichen Schachjugend vorbehalten war.

Von Punktgenau zu Pünktlichkeit, die ja bekanntlich der Anstand der Könige ist, aber auch den Schachdamen gut zur Zierde gereicht:

Trotz Änderungen im Turnierablauf, mangels Masse musste vom Schweizer System Abstand genommen und stattdessen ein Rundenturnier durchgeführt werden, gelang es das Turnier sogar ein paar Minuten vor der Zeit in Gang zu bringen. Sieben

Mädchenmannschaften in den Altersklassen U 20, U14 und U10 kämpften dann bis 16:15 Uhr um die ausgelobten Preise. Da je Runde stets eine Mannschaft für 40 Minuten spielfrei war kam man sogar ohne Essenpause durch den Turnierablauf. Erwartungsgemäß siegte die Mannschaft vom SV Walldorf, die einen DWZ-Schnitt von gut 200 Punkten mehr auswies der Konkurrenz gegenüber.

Für alle anderen galt aber nicht nur der olympische Gedanke - nein, es wurde hart gekämpft und so manche Partie musste über die volle Bedenkzeit ausgekämpft werden. Am Ende ging aber keine Mannschaft leer aus, selbst die leider das Schlusslicht bildenden Mädchen vom SK Bebenhausen durften sich noch über einen Preis für die am weitesten angereiste Schachtruppe freuen.



Hier die Schlussrangliste der einzelnen Mannschaften:

Stand nach der 7. Runde:

Rang	MNr	Mannschaft	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	Man.Pkt.
1.	1.	SV Walldorf U20	1140	**	3	3	3	3	3,5	4	12
2.	2.	OSG Baden-Baden U14	934	1	**	2,5	2	4	4	4	9
3.	3.	Kant-Gymn. Karlsruhe U14	780	1	1,5	**	2	4	3	2,5	7
4.	4.	Karlsruher SF U14w	868	1	2	2	**	1	4	3	6
5.	6.	SK Ettlingen U14	712	1	0	0	3	**	2	3	5
6.	7.	Karlsruher SF U10	691	0,5	0	1	0	2	**	2	2
7.	5.	SK Bebenhausen U14	717	0	0	1,5	1	1	2	**	1

Obwohl die Initiatorin des Turniers, Kristin Wodzinski vom KSF, verhindert war, brachten die Legionäre aus anderen Vereinen als „Turnierdirektoren“ (so nennt man das in Baden-Baden) Gerhard Gorges und Manfred Herzog unter Einbindung der rührigen Frau Steimbach zur Zufriedenheit wohl aller über die Bühne.

(Manfred Herzog)



Badische U16 Mannschaftsmeisterschaft

Gerade einmal fünf teilnehmende Mannschaften bedeuteten für die Badische Mannschaftsmeisterschaft in dieser Altersklasse wohl einen traurigen Negativrekord. Die geringe Beteiligung führte zum kompletten Ausfall der Viertelfinals.

Im Halbfinale Nord dominierte der SV Walldorf das Geschehen und qualifizierte sich souverän als Gruppensieger für das Badische Finale. Das Duell um den verbliebenen Qualifikationsplatz konnten die Karlsruher SF nach hartem Kampf gegen den SC Pforzheim für sich entscheiden.

Im Halbfinale Süd waren beide beteiligte Mannschaften automatisch für das Badische Finale qualifiziert. Der Mannschaftskampf zwischen diesen zwei Teams musste dennoch ausgetragen werden, da die Ergebnisse der Halbfinalbegegnungen gegen im Finale beteiligte Teams auch für das Finale zählten. Das Halbfinalduell zwischen den SF Sasbach und dem SC Neumühl entschied der Favorit aus Sasbach überlegen für sich.

Zum Finale, das am 25.04.2015 in Baden-Baden ausgetragen wurde, trat der SC Neumühl leider nicht an, so dass die drei anwesenden Mannschaften schon vor den Partien als Badische Vertreter der Baden-Württembergischen Endrunde feststanden.

Zunächst kam es zur Begegnung zwischen den SF Sasbach und den Karlsruher SF, in der die Mittelbadener erwartungsgemäß deutlich die Oberhand behielten.

So kam es letztlich zum Showdown zwischen den beiden hohen Titelfavoriten aus Sasbach und Walldorf, aus dem die SF Sasbach knapp als Sieger hervorgingen und sich so die Badische Meisterschaft sicherten.

Endrunde

25.04.2015 in Baden-Baden

Rang	Verein	1	2	3	4	MP	BP
1.	SF Sasbach	**	2,5	3,5	4	6-0	10-2
2.	SV Walldorf	1,5	**	3	+	4-2	8,5-3,5
3.	Karlsruher SF	0,5	1	**	+	2-4	5,5-6,5
4.	SC Neumühl	0	-	-	**	0-6	0-12

Die SF Sasbach sind damit Badischer Meister U16.

Die SF Sasbach, der SV Walldorf und die Karlsruher SF sind für die Baden-Württembergische Endrunde U16 qualifiziert.

2.Runde

Karlsruher SF		0,5:3,5	SF Sasbach	
1. Joeres, Stefan	0:1		Ehmann, Thilo	
2. Sirbu, Nikita	0:1		Riehle, Marco	
3. Joeres, Roman	½:½		Lohrmann, Tabea	
4. Akimenko, Oleg	0:1		Köppel, Raphael	

3.Runde

SF Sasbach		2,5:1,5	SV Walldorf	
1. Ehmann, Thilo	½:½		Gschnitzer, Adrian	
2. Riehle, Marco	1:0		Färber, David	
3. Lohrmann, Tabea	0:1		Brede, Robert	
4. Köppel, Raphael	1:0		Baureis, Julian	

Halbfinale Nord

Rang	Mannschaft	1	2	3	MP	BP
1.	SV Walldorf	**	3	3	4:0	6:2
2.	Karlsruher SF	1	**	3	2:2	4:4
3.	SC Pforzheim	1	1	**	0:4	2:2

Der SV Walldorf und die Karlsruher SF sind für die Badische Endrunde qualifiziert.

1.Runde:

14.03.2015 in Pforzheim

Karlsruher SF		3:1	SC Pforzheim	
1. Joeres, Stefan	½:½		Hartmann, Martin	
2. Sirbu, Nikita	½:½		Shabani, Shabi	
3. Joeres, Roman	1:0		von Ehr, Lukas	
4. Akimenko, Oleg	1:0		Neiwert, Nick	

2.Runde:

14.03.2015 in Pforzheim

SC Pforzheim		1:3	SV Walldorf	
1. Hartmann, Martin	0:1		Gschnitzer, Adrian	
2. Shabani, Shabi	½:½		Färber, David	
3. von Ehr, Lukas	0:1		Hartmann, Cora	
4. Neiwert, Nick	½:½		Brede, Robert	

3.Runde

11.04.2015 in Walldorf

SV Walldorf		3:1	Karlsruher SF	
1. Gschnitzer, Adrian	0:1		Joeres, Stefan	
2. Färber, David	½:½		Sirbu, Nikita	
3. Brede, Robert	0:1		Joeres, Roman	
4. Zwecker, Conrad	½:½		Akimenko, Oleg	

Halbfinale Süd

14.03.2015

SC Neumühl		0:4	SF Sasbach	
1. Bachmann, Jonas	0:1		Ehmann, Thilo	
2. Kienzle, Jonas	0:1		Riehle, Marco	
3. Ernst, Christian	0:1		Zimmer, Raphael	
4. Gille, Andreas	0:1		Ehmann, Johanna	

Da es nur zwei teilnehmende Mannschaften im Bereich Süd gab, sind die SF Sasbach und der SC Neumühl automatisch für die Badische Endrunde qualifiziert.



Die Ländermeister gehen Baden?

Nach der Siegerehrung bei der DLM 2014 mussten unsere frisch gebackenen Deutschen

Meister sofort die lange Heimreise von Hannover antreten, so dass keine Zeit blieb, den Erfolg gebührend zu feiern. Die Teilnehmer wünschten sich ein baldiges Wiedersehen. Dem kam die Schachjugend Baden gerne nach und lud alle zum Nachtreffen ein. Und so kamen am 07./08. März (fast) alle Teilnehmer aus ganz Baden nach Karlsruhe angereist, selbst Léon Mons scheute die 4-stündige Zugfahrt aus Bayern nicht. Nur unsere Paula Wiesner, die z.Z. im Ausland ist und Kristin Wodzinski, die Baden bei der Versammlung der Deutschen Schachjugend vertrat, konnten leider nicht dabei sein.

Nachdem alle wohlbehalten an der Jugendherberge angekommen waren, ging der Meistertrainer Nikolaus Sentef mit seinen Ländermeistern - unterbrochen von den Verlockungen eines Döner-Imbisses - erst einmal baden! Im wunderbar warmen Wasser des Erlebnisschwimmbades hatten alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen ihren Spaß. Natürlich mussten erst einmal alle Rutschen getestet werden, wobei die Reifenrutsche allen am besten gefiel. Danach fand sich die gesamte Gruppe spontan zusammen, um statt Schach „Fänger-in-der-Mitte“ zu spielen. Leider gibt es von diesem Wettkampf kein Bild, da das Fotografieren im Bad strengstens verboten ist :-{.

Ausgepowert ging es dann zurück zur Jugendherberge, wo das Abendessen bereits wartete. Im Anschluss durften alle Teilnehmer in Erinnerungen an die DLM schwelgen. Andrea Lohrmann hatte aus unzähligen Fotos der DLM ein 20-minütiges Video zusammengestellt, das wir uns gemeinsam ansahen. Als bleibende Erinnerung bekam dann jeder Teilnehmer eine Kopie des Videos auf CD geschenkt. Nachdem die CD's gegenseitig signiert waren, ging es weiter mit dem Tandemturnier. Dabei zog jeder einen Zettel mit einem Namen aus einem Säckchen und musste seinen Partner ausfindig machen. Nach anfänglicher Verwirrung konnte aber schnell geklärt werden, dass „Iltshi“ zu „Winnetou“ gehört und „Greta“ zum „kleinen König“.



Das Team aus Nikolaus Sentef und Raphael Zimmer alias „Pippi Langstrumpf und kleiner Onkel“ ging bald uneinholbar in Führung und konnten diese auch bis zum vorzeitigen Abbruch des Turniers behaupten. In Anbetracht der fortgeschrittenen Uhrzeit und des langen, anstrengenden Tages gingen dann die ersten zu Bett, während einige - nach einem Imbiss - erstaunlich lange weiterspielten.

Nach dem ausgiebigen Frühstück mussten die Zimmer auch schon wieder geräumt werden. Aber der Tag sollte noch lang werden. Vormittags stand Training auf dem Programm. Unser Trainer Nikolaus Sentef hatte sich Gedanken gemacht, wie man eine Gruppe mit einem Altersunterschied von 10 Jahren und einem Spielstärkeunterschied von 1000 DWZ trainieren kann und eine wunderbare Lösung gefunden. Er hatte aus den 104 Partien, die unsere Teilnehmer auf der DLM gespielt hatten, Kombinationen, Spielpläne und Endspielstellungen herausgefiltert, die er der Gruppe dann als Aufgaben unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades präsentierte. Von jedem Spieler und jeder Spielerin war mindestens eine Aufgabe aus deren (meist gewonnenen) Partien dabei. Und bei manch vorschnellem: „Das ist doch einfach!“, stellte sich dann doch heraus, dass die Aufgaben eben nur für ganz wenige Spieler wirklich „einfach“ lösbar waren ;-). Nachdem dann doch alle Aufgaben erfolgreich gelöst waren, war es bereits Zeit zum Mittagessen.

Danach machte sich die Gruppe bei strahlendem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen in den Schlossgarten auf. Hier erwartete uns bereits Hr. Latchin, das 91-jährige Urgestein des Karlsruher Schachlebens. Hr. Latchin bietet bereits seit Jahren allen Interessierten die Möglichkeit, immer sonntags bei gutem Wetter im Schlossgarten „Open Air“ Schach zu spielen und freute sich bereits sehr auf unsere jungen, aber spielstarken Jugendlichen. Nachdem wir ihm geholfen hatten, Tische und Stühle aufzubauen, überraschte uns Hr. Latchin mit Kuchen, Obst und Getränken



Das von vielen heiß ersehnte Blitzturnier startete erst einmal mit einer Runde Gartenschach-Blitz. Während die meisten dann zum Blitzturnier an die kleineren Bretter wechselten, blieben einige beim ruhigeren Gartenschach. Mit fortschreitender Uhrzeit wurde dann der Kreis der Zuschauer um unsere Gruppe immer größer. Dabei sorgten Jasmin Mangei und Tabea Lohrmann mit einer Partie „Zebraschach“ für erstaunte Gesichter, nicht nur bei den Zuschauern. Das Blitzturnier konnte Christopher Noe für sich entscheiden. Zur Siegerehrung gab es für alle eine Tafel Schokolade von Hr. Latchin, bei dem wir uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für den wundervollen Nachmittag bedanken wollen. Um 16.00 Uhr endete unser Nachtreffen und alle fuhren müde, aber glücklich wieder nach Hause.

Das Wochenende hat uns allen viel Spaß gemacht! Bedanken möchten wir uns bei Andrea Lohrmann, Kristin Wodzinski und Nikolaus Sentef, die das Nachtreffen organisiert und betreut haben und beim Badischen Schachverband, der dieses bislang einmalige Event finanziell gefördert hat. Ob es dabei bleibt? Dazu Ioan Trifan: „Wir werden dieses Jahr wieder Deutscher Ländermeister, damit es wieder ein Nachtreffen gibt!“

(Dr. Andrea Lohrmann)





Schach durch Baden: SJB on Tour

Vom 13.03. bis zum 15.03. fand in der Jugendherberge Burg „Rabeneck“ in Pforzheim die Veranstaltung „Jugend für Jugend“ für das Land Baden statt. Das ist ein Projekt von der Deutschen Schachjugend, bei dem sich eine kleine Gruppe Jugendlicher trifft, um gemeinsam ein Projekt zu entwickeln und dieses auch in die Realität umzusetzen. Die Gruppe der Schachjugend Baden bestand aus Simon Ohnmacht, Annika Denz, Leon Ruland, Marcel Herm, Felix Walther, Zacharias Heck, Andreas Ciolek, Isabel Steimbach und Antonio Markic. Beratend zur Seite standen uns der Geschäftsführer der DSJ Jörg Schulz, und die deutsche Jugendsprecherin Jessica Boyens.

Freitag

18:00 Uhr Ankunft an der Jugendherberge: Aus jeder Himmelsrichtung reisten motivierte Schachspieler nach Pforzheim an, von Mannheim bis Singen war alles dabei. An der Rezeption lernten wir Jörg kennen und erhielten gleich unsere Zimmerschlüssel. Nachdem wir alle die Zimmer bezogen hatten, trafen wir uns zum Abendessen, bei dem dann auch die letzten Teilnehmer die Jugendherberge erreichten.



Anschließend trafen wir uns alle in unserem Arbeitsraum. Zu Beginn stellten wir uns vor, damit unsere beiden Betreuer uns besser kennen lernen konnten. Gleichzeitig gab es uns die Möglichkeit unsere Erwartungen und Motivationen für das Wochenende zu äußern. Das kurze Tagesprogramm endete mit der Bekanntgabe des morgigen Plans. Einige Wenige besorgten Getränke und Snacks für die nächsten Tage, während die Anderen das auf der BJEM sehr beliebte Spiel „Die Werwölfe von Düsterwald“ spielten. Andreas Ciolek, der amtierende badische Meister U18, zeigte uns allen das Rätsel „Ich halte meine Löffel gekreuzt“ welches Einigen aus unserer Gruppe viele Nerven kostete, um es zu lösen. Nach einigen Stunden des gemeinsamen Spielens wurde es allmählich Zeit für das Bett, da Samstag ein vollbepacktes Programm anstand.



Samstag

08:45 Uhr gab es Frühstück, und wie auf fast jeder Veranstaltung verschlief der ein oder andere. Nach der nahrhaften Mahlzeit wurde es ernst, denn die Planung unseres eigenen Projektes begann. Jörg teilte uns dafür in drei kleine Dreiergruppen auf, in denen wir uns einzelne Ideen einfallen ließen, um diese dann anschließend der gesamten Gruppe vorzustellen. Es gab eine Menge Ideen, von einem Schachcamp, Spaßschachturnieren und Talentförderung bis hin zu einer mehrtägigen Wanderung entlang des Bodensees war alles dabei. Eine Idee grenzte sich aber von den anderen ab. Eine Städtetour, bei der man in den Innenstädten den Menschen das Schachspiel näher bringen wollte. Damit hatten wir zwei verschiedene Konzepte, die unterschiedlicher nicht sein konnten. So war auch die Gruppe gespalten. Die eine Hälfte wollte das klassische Schachcamp planen, während die Anderen weiter die innovative Idee verfolgten die Menschen für die Kunst des Schachspiels zu begeistern. Nach langen und erbitterten Diskussionen einigten sich beide Parteien auf einen Kompromiss. Eine Städtetour, wo neben der Promotion Tour auch ein Rahmenprogramm angeboten werden wird, für die Jugendlichen, die bereits Schach in einem Verein spielen.

Dies war der Beginn unserer gemeinsamen Idee welche nun jeder zu 100% unterstützte. Nach einer kurzen Stärkung begannen wir an unserer Idee zu überlegen. Zuerst sicherten wir uns die Unterstützung des Vorstandes der Schachjugend Baden, bevor wir uns mit Orten, Daten und Ablauf beschäftigten. In Sachen Material kam uns die Deutsche Schachjugend sehr entgegen, indem sie uns das Gartenschach und das Chessy-Kostüm für unser Vorhaben zur Verfügung stellte. Mit der Ausarbeitung des Ablaufes und der Erstellung der ToDo-Liste war ein sehr anstrengender Arbeitstag geschafft, und je mehr Zeit verstrich, desto mehr Gefallen fand jeder an der Idee. Gemeinsam mit den Teilnehmerinnen des Mädchenseminars von der Schachjugend Baden, feierten wir den gelungenen Tag mit Stockbrot und Marshmallows am Lagerfeuer. Anschließend ließen wir den Abend mit einer gemütlichen Pokerrunde ausklingen, die Zacharias für sich entscheiden konnte.

Sonntag

Zur selben Zeit am selben Ort wieder Frühstück. Wir stärkten uns alle, um später unserem Projekt den letzten Schliff zu verpassen. Wir teilten alle Aufgaben gerecht untereinander auf, die jeder zu erledigen hatte, wählten Leon zu unserem Koordinator und zu guter Letzt taufte wir unser Projekt mit dem Namen „Schach durch Baden! SJB on Tour“. Unsere Idee sprach sich rum, sodass an diesem Tag sogar mehrere Mitglieder aus dem Vorstand der SJB uns besuchten, um uns anzuhören, und wir überzeugten jeden davon. Am Ende rekapitulierten wir das Wochenende indem wir uns die Ziele ansahen die wir uns am ersten Tag setzten, und wir sahen, dass wir mit unserem Projekt unsere Erwartungen vom Anfang bei weitem übertrafen. Zum Schluss bedankten wir uns herzlich bei Jörg und Jessica, die uns über die ganze Zeit unterstützt und motiviert haben, und gingen alle schweren Herzens unseren Weg nach Hause, jedoch mit noch mehr Vorfreude auf den 03.06. wenn es heißt: „Schach durch Baden! SJB on Tour“





DSJ Jugendversammlung in Bamberg

Am ersten Märzwochenende fand in Bamberg die Jugendversammlung der Deutschen Schachjugend statt. Die Schachjugend Baden wurde dabei zum ersten Mal von Kristin Wodzinski und Annika Denz vertreten. Die Versammlung begann am Samstagvormittag im Anschluss an die Versammlung der Jugendsprecher, bei der insbesondere über das Projekt „Jugend für Jugend“ gesprochen wurde, welches unter anderem auch Mitte März in Pforzheim stattfindet. Bis auf Hamburg und das Saarland waren alle Landesschachjugenden vertreten. Bremen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen allerdings nur mit jeweils einem Vertreter über 23 Jahren. Zusammen mit den Vorstandsmitgliedern waren es insgesamt 235 Stimmen, wobei die einfache Mehrheit bei 118 lag.

Zunächst wurde der Antrag der Bremer Schachjugend, die Tagesordnung zu ändern diskutiert, aber bei der Abstimmung mit 136 Gegenstimmen abgelehnt. Im Anschluss stellte Dr. Dirk Jordan Kinderschach in Deutschland e.V. vor. Die Grundidee zeigt das Video VR Bank Hessen Land. Der zweite Teil begann nach dem Mittagessen mit den Berichten des Vorstandes und der Kassenprüfer, die in schriftlicher Form vorlagen. Der Vorstand wurde en bloc entlastet, sodass zur Jahres- und Projektplanung übergegangen wurde.

Hier stellte Melanie Ohme verschiedene Projekte im Mädchenschach vor. Am 11.10.2015 findet zum ersten Mal ein Mädchenschachtag statt. Außerdem wird ein Mädchen Grand Prix mit einem Bundesfinale ins Leben gerufen. Die ersten Turniere werden in Neumarkt, Bremen, NRW und Sachsen stattfinden. Seit Januar gibt es nun auch den lang ersehnten Mädchenschach-Newsletter. Anmelden kann man sich dafür unter maedchenschach@deutsche-schachjugend.de. Es folgten verschiedene Berichte von Carsten Karthaus und Malte Ibs über den internationalen Jugendaustausch in China, über das geplante NÖRT im September, über den Ehrenamtspreis „Goldener Chesso“ und die Patentfamilie.

Die Jugendsprecherinnen berichteten vom Projekt „Jugend für Jugend“, welches in Baden vom 13.-15.03. in Pforzheim stattfindet. Die Idee dahinter ist, dass sich eine kleine Gruppe von Jugendlichen ein Projekt zum Thema Schach ausdenkt, plant und dann auch durchführt. Abschließend gab es noch einen kurzen Ausblick auf die unterschiedlichen Deutschen Meisterschaften. Die DSSM, die DEM, die nach längerer Abwesenheit in diesem Jahr wieder in Willingen stattfindet, die DLM, die wieder in den bewährten Händen der Niedersächsischen Schachjugend liegt und die DVM, die in Magdeburg (U10, U12, U14w), Verden (U14), Lingen (U16) und Osnabrück (U20,U20w) ausgetragen wird.

Den Themenschwerpunkt bildet das Projekt „15 Jahre Kooperation mit terre des hommes“. Im Anschluss daran stellte Walter Rädler noch verschiedene öffentlichkeitswirksame Schulschachideen vor, bevor Jörg Schulz über die Planung der DEM berichtete.

Zum Abschluss dieser Vorstellung, und weil es thematisch gut herein passt, wurde über den Berliner Antrag zur Abschaffung der Fairplay-Wertung diskutiert.

Am Abend organisierte die Bayerische Schachjugend eine Stadtführung durch die Altstadt und ein gemeinsames Abendessen. Im Rahmen dessen wurden Christian Warnecke, Lisa Wassermann (geb. Molitor) und Amelie Serif für ihre Arbeit im DSJ-Vorstand geehrt. Auch Helmut Stadler, der sich aus der Bayrischen Schachjugend zurückziehen wird, bekam von Malte Ibs ein kleines Präsent überreicht.

Der Sonntagmorgen begann mit den Wahlen zum Vorstand. Malte Ibs (1. Vorsitzender), David Häckler (Finanzreferent), Melanie Ohme (Mädchenreferentin), Alexander Wodstrschil (Nationaler Spielleiter) und Carl Haberkamp (Bundesjugendsprecher) wurden ohne Gegenstimme für zwei Jahre in den Vorstand gewählt. Torsten Haber (stellv. Vorsitzender) und Jessica Boyens (Bundesjugendsprecherin) wurden ohne Gegenstimme für ein Jahr gewählt. Außerdem wurden Bernd Rosen als Beauftragter für Leistungssport und Eric Tietz als Beauftragter für Dopingprävention wiedergewählt. Als Kassenprüfer wurde Jan Krensing vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Anschließend wurde über die eingegangenen Anträge diskutiert und abgestimmt. Der Antrag des AK Spielbetriebs zur Änderung der Gastspielgenehmigung wurde bei 12 Gegenstimmen und 8 Enthaltungen angenommen. Gleiches gilt für den Antrag zur Spielberechtigung bei der DVM U10, der bei 22 Enthaltungen angenommen wurde.

Im Anschluss folgte die Abstimmung über die Anträge der Landesschachjugenden. Bremen und Niedersachsen zogen ihren Antrag zur Mannschaftsführerregelung zurück. Der AK Spielbetrieb wurde jedoch beauftragt eine einheitliche Regelung zu erarbeiten.

Der Antrag der Schachjugend NRW zur Trennung der U10/U10w und U12/U12w wurde mit 155 Ja-Stimmen bei 69 Gegenstimmen und 8 Enthaltungen angenommen. Ab 2016 dürfen die Mädchen also getrennt spielen. Dieser Wunsch wurde auch durch die Umfrage der Spielerinnen und Spieler bei der DEM 2014 deutlich.



Der AK Spielbetrieb wurde beauftragt ab 2016 eine neue Regelung zur Vergabe der Kontingente in der U10/w und U12/w zu erarbeiten. Der Antrag wurde mit 114 Ja-Stimmen bei 30 Gegenstimmen und 91 Enthaltungen angenommen. Der Antrag, wie genau die Berechnung erfolgen soll wurde zurückgezogen. Er soll lediglich als Grundlage zu einer Lösungsfindung dienen. Es folgte der Antrag zur Abschaffung der Fairplay-Wertung. Man einigt sich darauf, dass der AK Spielbetrieb beauftragt wird, mehr Transparenz in das Karten-System zu bringen (141+ 21= 73-). Der Antrag des AK Schulschach zur Vergrößerung des Teilnehmerfeldes bei der DSSM WK GS und IV wurde angenommen. Es wurde in zwei Teilen abgestimmt: WK GS 143+ 13= 75-, auch der Antrag für die WK IV wurde bei 6 Gegenstimmen angenommen.

Der Antrag des AK Spielbetrieb zur Änderung der Finanzordnung wurde ebenfalls bei 20 Gegenstimmen und 41 Enthaltungen angenommen. Abschließend wurde der Etat für 2015 noch einstimmig verabschiedet. Es wurde jedoch für das nächste Jahr eine Gegenüberstellung gewünscht, sodass man besser sehen kann, welche Gelder wofür verwendet werden. Unter dem Punkt Verschiedenes wurde noch über den in 2014 ausgefallenen Jugendsprecherworkshop gesprochen. Die Bundesjugendsprecher baten die einzelnen Landesschachjugenden um eine baldige Rückmeldung bezüglich der Aktion „Jugend für Jugend“ und der DSJ-Förderverein wurde kurz vorgestellt.

Die Jugendversammlung 2016 soll in Berlin stattfinden. Auch Hessen und Sachsen zeigten Interesse in den kommenden Jahren zur Jugendversammlung einzuladen. Früher als geplant endete die Versammlung um 11:40h, sodass alle die Heimreise antreten konnten.

(Kristin Wodzinski)

Mädchenseminar in Pforzheim

Mädchenseminar - Schachmädel erobern die Burg Rabeneck in Pforzheim

30 Mädchen zwischen 5 und 14 Jahre trafen sich am 14./15.März in der Jugendherberge. Sie wollten mehr über die Geheimnisse des königlichen Spiels lernen und mit anderen Schachfreundinnen Spaß haben. Unsere Jüngste, Flavia, gerade 5 Jahre alt geworden, unser aller Nesthäkchen, hatte besonders viel Spaß und wurde mütterlich umsorgt.





Nach der Begrüßung, Zimmer- sowie Gruppeneinteilung ging es gleich mit der ersten Trainingseinheit los.

Gruppe A mit den DWZ-stärkeren Mädchen wurden von Herrn Sentef trainiert, Herr Karcher übernahm die Gruppe B.

Die Gesamtbetreuung hatte Irene Steimbach, unterstützt von Annika Denz.

Für die Trainingsaufgaben bekamen alle Mädchen eine gelbe Seminarmappe, die sie mit Namensschild und Zeichnungen verschönerten.

In der ersten Trainingseinheit von 10.30 bis 12.00 Uhr ging es um Taktikaufgaben.

Herr Sentef bereitete dafür eigens über 40 Partien vor, die von Jugendlichen im Jugendschachkongress 2014 gespielt wurden. Die Mädels waren begeistert, Partien von Spielern zu analysieren, die teilweise nicht viel älter als sie selbst sind.

Nach dem Mittagessen wurde ein Turnier gespielt, aufgeteilt in zwei Gruppen.

Gruppe A - 17 Spielerinnen mit 5 Minuten Blitz

Siegerin wurde Tabea Lohrmann, mit 14½ Punkten, zweite Katharina Schneider mit 13½ Punkten. Beide von den SF Sasbach. Platz 3 mit 12 Punkten Sorah Reinbold und Xenia Schneider, beide vom SK Endingen.

Die Gruppe B mit 13 Spielerinnen spielten 10 Minuten Schnellschach.

Sophie Färber SV Walldorf und Dana Chung, SF Eggenstein-Leopoldshafen, beide 10 Punkte mussten bei einem Stichkampf den ersten Platz ausspielen, den Dana gewann. Sophie wurde zweite und Katarina Matovinovic, SABT Neuenbürg mit 9,5 Punkten belegte Platz 3.

Die Siegerinnen erhielten einen Pokal und Platz zwei und drei jeweils Medaillen.

Natürlich gingen die restlichen Mädels nicht leer aus, alle bekamen Schach-Armbänder und Süßigkeiten.

Da die Gruppe A früher fertig und noch nicht schachmüde war, spielten sie noch Tandem. Hier kam die Gruppe Unbesiegbar auf Platz 1.



Nach dem Abendessen unternahmen wir, bewaffnet mit Taschenlampen, eine Nachtwanderung zur „Ditzelwiese“, ein riesiger Grillplatz direkt an der Nagold.

Bei der Nachtwanderung begleiteten uns 10 Schachspieler zwischen 18 und 22 Jahre, die ebenfalls in der Jugendherberge untergebracht waren und dort ein Wochenendseminar mit dem Thema: „Jugend für Jugend“ veranstalteten. Sie erarbeiteten viele Ideen, wie man gemeinsam eine Aktion über Schach ins Leben rufen kann. Das Projekt wurde von der Deutschen Schachjugend getragen.

Als die Gruppe beim Grillplatz angekommen war, hatten Nikolaus Sentef und Irene Steimbach bereits ein Feuer entfacht und es gab Stockbrot und Marschmallows. Die Stöcke, teilweise sehr kunstvoll geschnitzt, hatten sich die Mädels mitgebracht.

Gegen 20.30 Uhr marschierten wir wieder zurück zur Jugendherberge.

Dann gab es noch einen kurzen Filmabend der besonderen Klasse. Tabea zeigte uns einen selbst erstellten Film mit dem Thema: "Wer bin ich", ein Film über sich, Ihre Familie und ihrem liebsten Hobby „Schach“. Alle waren begeistert. Danach wurde noch dem Lieblingsspiel „Werwolf“ gefrönt. Gegen 22.00 Uhr war Bettruhe, das fiel auch nicht schwer, denn die Mädels waren von dem erlebnisreichen Tag ziemlich geschafft.

Am Sonntag ging es nach dem Frühstück und Zimmer räumen um 8.30 Uhr weiter mit verschiedenen Themen wie: Bauernendspiel, Schlüsselfelder beim Bauernendspiel, Taktikaufgaben auf dem Blatt lösen, Beispiel mit verfrühter Rochade und Flügelangriff, Endspiel Turm - 2 Bauern - Turm und verschiedene Trainingspartien.

Dazwischen gab es immer wieder kurze Pausen, die ausreichend auf dem Spielplatz bei herrlichem Sonnenschein genossen wurden und natürlich um 12.00 Uhr Mittagessen.



Gegen 15.00 Uhr wurden die Mädchen von den Eltern abgeholt.

Es war ein sehr erlebnisreiches Wochenende, es wurde sehr viel Schach gespielt und alle hatten viel Spaß.

Ich möchte betonen, dass es eine ganz tolle Gruppe war. Alle Mädels freundlich, lieb und hilfsbereit. Mir hat es viel Spaß gemacht und ich habe sie sehr gerne betreut. Dafür möchte ich mich nochmals bei allen bedanken.

Herzlichen Dank auch an Nikolaus Sentef, Christian Karcher und Annika Denz.
Wir waren ein gutes Team!

(Irene Steimbach)



Badisches Landesfinale Schulschach

Wettkampfklasse	Landessieger
WK I	J.-Knecht-Gymnasium Bruchsal
WK II	Heimschule Lender Sasbach
WK III	Heimschule Lender Sasbach
WK IV	Bismarck-Gymnasium Karlsruhe
WK V	Burghardt-Gymnasium Buchen
WK M	Goethe-Gymnasium Karlsruhe
WK GS	Friedrich-Ebert-Grundschule Oftersheim
WK HS/WRS	Hauptschule Wohlgelegen Mannheim
WK RS	Realschule Stühlingen

Abschneiden unserer Vertreter bei den **Deutschen Schulschachmeisterschaften 2015:**

Wettkampfklasse	Badische(r) Vertreter	Platz
WK II	Heimschule Lender Sasbach	1 (von 16)
WK III	Heimschule Lender Sasbach	3 (von 18)
WK IV	Bismarck-Gymnasium Karlsruhe	8 (von 34)
	Goethe-Gymnasium Karlsruhe	30 (von 34)
WK M	Kant-Gymnasium Karlsruhe	10 (von 18)
	Goethe-Gymnasium Karlsruhe	14 (von 18)
WK GS	Friedrich-Ebert-Grundschule Oftersheim	2 (von 66)
	Kurpfalz-Grundschule Schriesheim	44 (von 66)
	Grndschule Kandern	48 (von 66)
	Maria-Montessori-Schule Freiburg (Mädchenteam!)	58 (von 66)
WK HS/WRS/RS	Realschule Bad Krozingen	2 (von 22)
	Alemannen-Werkrealschule Denzlingen	18 (von 22)
	Wohlgelegenschule Mannheim	20 (von 22)



Qualitätssiegel Kinder und Jugendschach

Nur eine Hand voll Vereine wurden in den letzten zwei Jahren von der Deutschen Schachjugend mit dem Qualitätssiegel Kinder- und Jugendschach ausgezeichnet. Seit Samstag können sich nun auch die Karlsruher Schachfreunde Deutscher TOP-Schachverein nennen.

Bei der Bewerbung mussten unterschiedliche Kriterien erfüllt werden. Voraussetzungen sind unter anderem eine erfolgreiche Breiten- und Leistungssportarbeit, die Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen an die Vereins- und Trainingsarbeit, die sich aus verschiedenen Altersbereichen und beiden Geschlechtern ergibt, Angebote jenseits des Schachbretts aber auch und gerade die Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen an der Weiterentwicklung und dem Angebot des Vereins.

Thorsten Haber, 2. Vorsitzender der Deutschen Schachjugend, betonte in seiner Rede, dass die Karlsruher Schachfreunde all diese Kriterien im höchsten Maße erfüllen und die Auszeichnung als Deutscher TOP-Schachverein im Bereich „Kinder- und Jugendschach“ mehr als verdient haben.

„Die Karlsruher Schachfreunde sind der älteste, mit rund 170 Mitgliedern der zweitgrößte und mit zurzeit acht gemeldeten Herrenmannschaften, einer Damenmannschaft, einer Seniorenmannschaft und, aufgrund der rund 70 aktiven Kinder und Jugendlichen, unzähligen Jugendmannschaften einer der spielfreudigsten Schachvereine in Baden.“, so Haber. Er betonte zusätzlich, dass der Verein auch bundesweit nach diesen Gesichtspunkten im Spitzenbereich liegt.

Die Verleihung fand im Rahmen der Deutschen Schulschachmeisterschaften der Mädchen statt, die zum fünften Mal von der Karlsruher Schachfreunden organisiert und ausgerichtet wurden. Als Abschluss merkte Thorsten Haber an, dass man sich schon jetzt auf die Bewerbung in der Kategorie „Mädchen und Frauenschach“ freuen würde, denn auch dieses Qualitätssiegel hätte der Bundesligaverein mehr als verdient.



Über Ostern fand vom 02. bis 04. April in Sasbach der 8. offene Badische Jugendkongress statt. Es waren insgesamt **56 Teilnehmer** in den Altersklassen U8 bis U25 am Start. Unser Schachcamp war mit 41 Teilnehmern komplett ausgebucht.



In den Altersklassen U10, U10w, U12 und U12w wurde wie in jedem Jahr ein Qualifikationsplatz für die Deutschen Jugend-Einzelmeisterschaften im Mai ausgespielt. Die älteren Jahrgänge konnten sich einen Startplatz für die nächsten Badischen Jugend-Einzelmeisterschaften sichern. Entsprechend konzentriert und kämpferisch gingen die Spieler ans Werk.

Die Organisation durch die Schachfreunde Sasbach war hervorragend. Sie hatten nicht nur mit Bernd Walther einen sehr erfahrenen Schiedsrichter und Turnierleiter vor Ort, sondern mit der Sophie-von-Harder Schule auch einen tollen Spielort. Für ausreichend Verpflegung vor Ort war dank Kuchenverkauf und Catering ebenfalls gesorgt.



Wie bereits im letzten Jahr gab es von uns das Angebot für die Spieler, ihre Partien mit Nikolaus Sentef zu analysieren und sich Tips für die nächste Runde zu holen. Da die Nachfrage sehr groß war, unterstützten ihn hierbei Carlos Hauser und Fabrizio Barbanera.



Zwischen den Runden konnten sich die Spieler bei unserem Freizeitprogramm etwas entspannen oder draußen auf dem Fußballplatz auspowern. Unsere Jugendsprecherin Annika kümmerte sich um die Ausgabe des Materials und sorgte dafür, dass am Ende alle Spielsachen (auch die auf dem Dach gelandeten) wieder da waren.



Um unser Schachcamp zu erreichen, musste man sich eine Viertelstunde lang über bergige Straßen auf 750 m Höhe navigieren. Hier wurde abends nicht nur für Verpflegung, sondern auch für ausreichend Unterhaltung gesorgt. Leider konnten wir aufgrund des Wetters keine Aktionen außerhalb (z.B. Nachtwanderung oder Grillen) durchführen und mussten uns im Inneren des Hauses beschäftigen. Als kleine Entschädigung konnten die Teilnehmer draußen zumindest noch eine kleine Schneeballschlacht machen.



Besonderes Highlight war der Besuch von Chessy zur U8 Siegerehrung an Tag 2. Man hatte zwischenzeitlich fast den Eindruck, dass manche Spieler nur wegen Chessy zum Turnier gekommen waren.

Zu guter letzt möchte ich noch einmal ein dickes Lob und ein großes Dankeschön an alle Teilnehmer und Eltern, die in der Küche des Schachcamps mitgeholfen oder die Fahrdienste zwischen Spielort und Schachcamp übernommen haben, loswerden. Ohne eure Unterstützung hätten wir das nicht hinbekommen. Dies gilt natürlich auch für die Schachfreunde Sasbach, die das Turnier wunderbar über die Bühne gebracht haben.

(Marko Böttger)



Badische U14 Mannschaftsmeisterschaft

OSG Baden-Baden souveräner Meister

Die Finalrunde der Badischen U14-Mannschaftsmeisterschaft bietet 18 Vereinen die Möglichkeit einer Teilnahme über die Qualifikation in den Bezirken, den drei Vorberechtigten (Teilnehmer an der letzten BW-Meisterschaft) und dem Ausrichter. Die vier kleineren Bezirke im BSV tragen (zumindest seit ich Staffelleiter bin) keine Bezirksmeisterschaften aus, und zwei Bezirke hatten noch "schnell mal" einen Stickerkampf angesetzt, um wenigstens einen (durch ein Spiel) Bezirksmeister vorweisen zu können. Bei Meldeschluss hatten wir ein 10er-Feld zusammen. Dann kamen die Absagen. Die einzig wirklich begründete Absage kam von den SF Sasbach; was sonst als Gründe genannt wurde, wirft kein gutes Licht auf die Akzeptanz unseres Sports bei einigen Jugendlichen/Kindern!

Am Spieltag fanden sich acht Mannschaften ein. Man hatte zwei Favoritenkreise: einen um den Titel, und einen um den 3. Platz (Qualifikationsplatz) für die BW-Meisterschaft. Am Ende gab es aber keine Überraschungen, die drei am meisten genannten Mannschaften für die Plätze 1, 2 und 3 setzten sich auch durch. Aber ganz so klar war es dann doch nicht, denn der SC Heitersheim hing mächtig an dem Trio dran und musste sich letztlich wegen eines Brettpunktes mit dem *ärgerlichsten* - den vierten - Platz zufrieden geben.

Das Turnier wurde souverän von Bernhard Ast über die Runden geführt; ihm gebührt ein großes *Dankeschön* für seine Arbeit. Die Jugendlichen/Kinder machten es ihm aber auch leicht, es gab keine Streitfälle zu schlichten. Nur einen "**Störenfried**" gab es: die **Tür** zum Spielraum mit den Tischen 3 und 4. Aber hallo, liebe OSGler; beim nächsten Mal (wenn wir wieder ins LA8 eingeladen werden sollten) könnte man vorher vielleicht etwas Öl für die Scharniere besorgen ;-)

Die Auslosung - wir spielten bei acht Mannschaften natürlich ein Rundenturnier über 7 Runden mit 20 Minuten Bedenkzeit pro Spieler - wollte es, dass in der zweiten Runde bereits die beiden Titelfavoriten OSG Baden-Baden und KSF 1853 aufeinandertrafen. Hier konnte (und das war dann auch so) bereits eine Vorentscheidung fallen. Die OSG gewann mit 2½:1½, und gab auch im weiteren Verlauf keinen Punkt mehr ab. Der SK FR-Zähringen 1887 und der SC Heitersheim lieferten sich einen spannenden Zweikampf um den dritten Platz, den die Freiburger dank eines Brettpunktes mehr für sich entscheiden konnten.



Das Feld teilte sich in etwa zwei/drei Leistungsgruppen. Aber was soll's: Auch wenn man keine Chance auf einen der ersten drei Plätze hatte - die Spieler von Bammental und Eppingen waren auf alle Fälle bei einer Badischen Meisterschaft **dabei**, was den Kindern von den absagenden Vereinen verwährt blieb.

Vor der Siegerehrung, 16.30 Uhr, ging mein Dankeschön an das Organisationsteam der OSG, an Bernhard Ast, an alle Jugendlichen für deren faires Verhalten und an die Betreuer, die sich schön aus dem Spielgeschehen heraushielten. Die drei Erstplatzierten erhielten je einen Pokal und wie alle anderen Mannschaften eine Urkunde; wer wollte, konnte sich einen kleinen Sachpreis (den neuen Kugelschreiber des BSV [mit Schriftzug]) mitnehmen ... einige griffen mehrmals zu.

In der **Einzel-Brettwertung** ließ **Silke Becker** (OSG, Brett 3) die starke Jungenphalanx mit ihren 7 Siegen aus den sieben Partien **hinter** sich. **David Toptschiev** (OSG, Brett 2) kam auf 6½ Punkte, dasselbe Ergebnis schaffte **Michael Kokschenev** an Brett 4 von den KSF, und an Brett 1 holte **Julian Martin** (OSG) 6 Punkte aus den 7 Runden.

Die Abschlusstabelle:

1. OSG Baden-Baden	14:0	23,0
2. Karlsruher SF 1853	11:3	22,5
3. SK FR-Zähringen 1887	9:5	17,0
4. SC Heitersheim 1999	9:5	16,0
5. SK 1926 Ettlingen	6:8	13,5
6. SC 1948 Ersingen	5:9	13,0
7. SABT TV Bammental	2:12	5,0
8. SC Eppingen	0:14	2,0



1. Runde:

SC 1948 Ersingen	- SC Heitersheim	1,5:2,5
SK FR-Zähringen 1887	- SABT TV Bammental	3,0:1,0
SC Eppingen	- Karlsruher SF 1853	0,0:4,0
OSG Baden-Baden	- SK 1926 Ettlingen	3,0:1,0

2. Runde:

SC Heitersheim	- SK 1926 Ettlingen	2,0:2,0
Karlsruher SF 1853	- OSG Baden-Baden	1,5:2,5
SABT TV Bammental	- SC Eppingen	3,0:1,0
SC 1948 Ersingen	- SK FR-Zähringen 1887	0,0:4,0

3. Runde:

SK FR-Zähringen 1887	- SC Heitersheim	2,0:2,0
SC Eppingen	- SC 1948 Ersingen	0,0:4,0
OSG Baden-Baden	- SABT TV Bammental	4,0:0,0
SK 1926 Ettlingen	- Karlsruher SF 1853	0,5:3,5

4. Runde:

SC Heitersheim	- Karlsruher SF 1853	2,0:2,0
SABT TV Bammental	- SK 1926 Ettlingen	0,5:3,5
SC 1948 Ersingen	- OSG Baden-Baden	1,0:3,0
SK FR-Zähringen 1887	- SC Eppingen	4,0:0,0

5. Runde:

SC Eppingen	- SC Heitersheim	0,0:4,0
OSG Baden-Baden	- SK FR-Zähringen 1887	3,0:1,0
SK 1926 Ettlingen	- SC 1948 Ersingen	2,0:2,0
Karlsruher SF 1853	- SABT TV Bammental	4,0:0,0

6. Runde:

SC Heitersheim	- SABT TV Bammental	3,5:0,5
SC 1948 Ersingen	- Karlsruher SF 1853	0,5:3,5
SK FR-Zähringen 1887	- SK 1926 Ettlingen	3,0:1,0
SC Eppingen	- OSG Baden-Baden	0,5:3,5

7. Runde:

OSG Baden-Baden	- SC Heitersheim	4,0:0,0
SK 1926 Ettlingen	- SC Eppingen	3,5:0,5
Karlsruher SF 1853	- SK FR-Zähringen 1887	4,0:0,0
SABT TV Bammental	- SC 1948 Ersingen	0,0:4,0

(Frank Schmidt)



SJB Jahreshauptversammlung

Gestern fand in der Sportschule Steinbach die alljährliche Jugendhauptversammlung der Schachjugend Baden statt. Die Sitzung begann mit der Vorstellung des Methodenkoffers der Deutschen Schachjugend durch den Trainer Nikolaus Sentef. Ziel des Methodenkoffers ist es durch verschiedene Schachtypen wie z.B. Wellenschach, Münzschach oder Protestschach die Kinder spielerisch zum problemorientierten Denken anzuregen.

Nach ein paar unterhaltsamen Schachspielen, bekamen wir den sehr gelungen Film von der Deutschen Ländermeisterschaft 2014 zu sehen. Dann begann der offizielle Teil der Sitzung, der Vorstand rekapitulierte kurz das vergangene Jahr und stellte die neue Finanzordnung vor. Nach ein paar Worten des Präsidenten des BSV, Uwe Pfenning, und den Berichten der Kassenprüfer wurde der nun alte Vorstand entlastet. Nach jahrelanger Hingabe für die SJB standen dieses Jahr der 1. Vorsitzende Christoph Kahl, die 2. Vorsitzende Sina Böttger und der Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit + Internet Marko Böttger nicht mehr zur Wahl. Stimmberechtigt waren alle Mitglieder des Vorstandes und die Delegierten der Bezirke. Kristin Wodzinski löste Christoph Kahl als 1. Vorsitzenden der SJB und ist nun die erste weibliche 1. Vorsitzende in der Geschichte der SJB. Irene Steimbach übernahm den Posten als 2. Vorsitzende und übergab ihren alten Posten als Mädchenreferentin an Annika Denz. Neuer Spielleiter Mannschaft wurde Andreas Vinke und die bisherige Kassenwartin Andrea Lohrmann, der Spielleiter Einzel Bernd Walther und der Schulschachreferent Winfried Kahl wurde für weitere 2 Jahre gewählt. Es wurde beantragt, dass der Posten Öffentlichkeitsarbeit und Internet aufgeteilt werden sollte, da der Arbeitsaufwand für eine Person zu hoch ist. Dieser Antrag auf Änderung der Jugendspielordnung wurde einstimmig angenommen womit dann auch Fabrizio Barbanera in das Amt des Internetreferenten und Antonio Markic in das Amt des Referenten für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gewählt werden konnten. Die auf der BJEM 2015 gewählten Jugendsprecher Felix Walther und Annika Denz wurden von der Versammlung bestätigt, womit der neue Vorstand komplett war. Dem Antrag auf Streichung des Postens Juniorteam, und dem Antrag auf Änderung des Spielmodus in den Mannschaftskämpfen der Altersklasse U16, wurden stattgegeben. Durch die vermehrte Absage von Mannschaftskämpfen in dieser Altersklasse werden die U16 Mannschaftskämpfe für das Spieljahr 2016, auf badischer Ebene, zentral an einem Tag im Schnellschachmodus ausgetragen.

Der Spielmodus wird an die Anzahl der teilnehmenden Mannschaften angepasst. Der Antrag für die Spielberechtigung ausländischer Spieler, deren Lebensmittelpunkt nicht in Deutschland liegt, an Qualifikationsturnieren für deutsche Meisterschaften, wurde in einen Arbeitsauftrag umgewandelt. Die Begründung war das erst Rücksprache mit der württembergischen und mit der deutschen Schachjugend gehalten werden sollte, bevor man die Erlaubnis in Baden erteilt. Mit dem Beschluss des Haushaltsplans für 2015 endete die diesjährige Jugendhauptversammlung um 19:00 Uhr.

An dieser Stelle möchten wir nochmals herzlich Christoph, Sina und Marko für ihr Engagement über mehr als ein Jahrzehnt für die SJB danken. Durch ihre harte Arbeit haben sie die Schachjugend Baden zu dem gemacht was sie heute ist.

Der neu gewählte Vorstand der Schachjugend Baden





Der neue Vorstand stellt sich vor

Kristin Wodzinski – 1. Vorsitzende SJB

Im April 2015 wurde ich zur ersten Vorsitzenden der Schachjugend Baden gewählt. Die meisten von Ihnen werden mich aber vermutlich eher von den Karlsruher Schachfreunden oder aus dem Schachbezirk Karlsruhe kennen. Dort engagiere ich mich seit Ende 2008.



Damals bin ich zum Studium nach Karlsruhe gezogen und habe bei den KSF meine neue Schachheimat gefunden. Egal ob als Spielerin, Trainerin, Mannschaftsführerin oder Organisatorin der Jugendabteilung fühle ich mich dort sehr wohl.

Zusätzlich betreue ich noch verschiedene Schach-AGs in Karlsruhe, um Nachwuchs für die Jugendabteilung der KSF zu generieren.

In meiner Freizeit (Ja, die gibt es auch ;-)) fotografiere ich gerne und gehe gerne ins Theater. Besonders Musicalbesuche haben mir es dabei angetan.

Für die SJB wünsche ich mir, dass wir im kommenden Jahr viele spannende Projekte initiieren und auch langfristig umsetzen können. Dabei freuen wir uns natürlich stets über neue Helfer, die die Arbeit der SJB vorantreiben möchten.

Andreas Vinke - Spielleiter Mannschaft

Ich heiße Andreas Vinke. Ich bin B-Trainer und Regionaler Schiedsrichter. Ich spiele für die Karlsruher Schachfreunde und bin dort als Jugendtrainer tätig.



Den Posten des Spielleiters Mannschaft habe ich 2015 übernommen.

Als Jugendlicher habe ich selbst als Aktiver an diversen Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften teilgenommen.

...und als Anrede reicht „du“ völlig.

Dr. Andrea Lohrmann - Kassenwartin



Mein Name ist Dr. Andrea Lohrmann, ich bin 45 Jahre alt und kann immer noch nicht richtig Schach spielen. Aber mittlerweile spielen alle meine drei Kinder mit anhaltender Begeisterung. Meine älteste Tochter habe ich dabei über Jahre begleitet (und gefahren :-). Dadurch konnte ich sehr viele tolle Menschen kennen lernen. Immer noch macht es mir große Freude mitzuerleben, wie aus klötzchenschiebenden Kleinkindern Studenten werden, die ihrem Sport treu bleiben. Und noch mehr Spaß macht es mir, die Kinder und Familien auf diesem Weg zu begleiten. Das alles hat mich vor zwei Jahren dazu bewogen, in der Schachjugend Baden ehrenamtlich aktiv zu werden. Seither verwalte ich die Kasse, organisiere die Bestellung der Werbekleidung und in Zusammenarbeit mit unseren beiden Vorständen betreue ich die Delegation der Deutschen Ländermeisterschaft.

Antonio Markic - Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Mein Name ist Antonio Markic und ich bin 18 Jahre alt. Zurzeit absolviere ich mein Abitur am Einstein-Gymnasium in Kehl. Zum Schachspielen kam ich im Alter von 12 Jahren, über die Schach AG in meiner Grundschule. Seither spiele ich für meinen Heimatverein den SC Neumühl. Neben dem Schachspielen, spiele ich auch Basketball und fahre Ski. Auf die SJB wurde ich über Simon Ohnmacht aufmerksam. Dieser fragte mich auch beim Jugend für Jugend Projekt in Pforzheim, der deutschen Schachjugend, ob ich nicht Interesse hätte die Pressearbeit der SJB zu übernehmen. Sehr spontan sagte ich zu, und freue mich künftig für die SJB zu engagieren. Neben dem Schachspielen, spiele ich auch Basketball und fahre Ski.

KSF gewinnt Lotto Award 2014

Die Jugendabteilung der Karlsruher Schachfreunde hat den LottoAward 2014 gewonnen. Das ist der Sportjugend-Förderpreis der staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg. Im Bereich mittlerer Oberrhein haben wir dabei den 3. Platz belegt. Im Anschluss an die Preisverleihung, die im Europa-Park Dome stattfand, durften wir danach noch die Achterbahnen unsicher machen.



Die KSF-Delegation – links oben bei der Preisübergabe (v.l.n.r. Marlene und Holger Kiefhaber, Kristin Wodzinski, Lukas Pfatteicher und Andreas Vinke); rechts oben nach dem Besuch des Europa-Parks. Unten Mitte die Urkunde. Links unten Andi und Lukas, rechts unten Holger und Kristin – klatschnass nach diversen Fahrten...





Deutsche Einzelmeisterschaft in Willingen

Die DJEM startet zwar offiziell erst morgen. Aber für unseren Delegationleiter der großen badischen Delegation Bernd Walther beginnt die Arbeitswoche schon heute. Er hat sich bereits auf den Weg gemacht nach "Willingen - hessisch Pampa" und wird dort - einen Tag früher als die Delegationen der anderen 16 Landesverbände - dafür sorgen, dass wir Badener am Anreisetag geordnete Verhältnisse vorfinden. Dabei geht es v.a. um die von uns gebuchten Zimmer. Und das scheint mal wieder bitter nötig zu sein, weil der Sauerlandstern in Willingen über das Pfingstwochenende überbucht zu sein scheint. Da kommen ungute Erinnerungen an die DJEM 2014 in Magdeburg und die "Carmen-Nebel-Show" wieder hoch, die zahlreiche Umbuchungen in andere Hotels zur Folge hatte. Aber wir sind sehr zuversichtlich, dass wir nicht umgebucht werden, sondern v.a. die begehrten 4-er-Zimmer-2-Raum auch bekommen werden. Dank Bernd. Wir wünschen ihm am staureichsten Tag des Jahres eine gute Reise und gutes Gelingen!

Die meisten Teilnehmer hatten eine erfreulich staufreie Anreise, aber ggf. nicht ganz billiger wegen der vielen (mindestens 20) stationären Radarfallen in der hessischen Pampa. Alle Badener sind heil angekommen, wenn auch manche erst knapp vor der Eröffnungsfeier. Dieses Mal gab es eine reibungslose Verteilung der Zimmer, weil Bernd schon alles vorbereitet hatte. Ganz toll: alle Badener sind im gleichen Flur im 1. Stock, wodurch Staus an den Aufzügen vor Rundenbeginn vermieden werden können, weil man auch sportlich das Treppenhaus benutzen kann. Außer unserem ausquartierten Delegationleiter und Kristin, die beide im obersten 6.Stock wohnen.

Dafür gibt es in diesem Jahr einen riesigen Spielsaal, in dem abgesehen von den Kika-Kindern, alle Spielerinnen und Spieler untergebracht sind.

Das Abendessen war gut. Um 19:30h begann die Eröffnungsfeier durch den Ausrichter DSJ wie immer mit kurzweiligen Filmchen, die die Organisatoren vorstellen. Davon haben wir dieses Jahr mit unserer 1.Vorsitzenden Kristin Wodzinski und unserer Mädchenreferentin Annika Denz gleich 2 dabei, die beide die DJEM als Schiedsrichter begleiten werden. Sogar der gerade wiedergewählte Präsident des DSB ließ es sich nicht nehmen, den Teilnehmern seine persönlichen Grüße zu überbringen.

Es folgte die Ehrung der Spieler des Jahres, die durch online-Nominierungen auf der DSJ-Seite von ganz Schachdeutschland gewählt worden waren. Die Kategorie U14 gewann souverän Vincent Keymer, aber unser Ioan Trifan kam auf einen respektablen 2. Platz. Die U14w gewann wie immer verdient Fiona Siebert, in der U20w ging der Preis an Josefine Heinemann und in der U20 zum wiederholten Male an unseren badischen Spitzenspieler Dennis Wagner.



Zum Abschluss wie immer als Höhepunkt der Einmarsch der Bundesländer mit den jeweiligen Landesfahnen. Da kam zunächst etwas Hektik auf, weil ausgerechnet die badische Fahne fehlte und wir doch bei der alphabetischen Reihenfolge immer als Erste einlaufen. Stattdessen hatte man die baden-württembergische Fahne vorbereitet. Unsere Fahne konnte dann aber doch noch in den Tiefen des Kartons gefunden werden. Man hatte vergessen, uns auszupacken.



Tag 2 war sehr anstrengend für alle, denn er startete gleich mit einer Doppelrunde und forderte Spieler und Trainer. Auch für die Eltern war es nicht so leicht. Die Orientierung im Hotel - es muss erst einmal jeder Lift und jeder Treppenaufgang ausprobiert werden. Wo komme ich heraus? Vor allem die unterirdischen Gänge zum Spielsaal und zum Lagunenbad wollten gefunden werden. Besonders anstrengend war er für die Eltern der beiden Jüngsten im KIKA-Turnier, die bereits am Anreistag die 1. Runde hatten und am Sonntag drei Runden absolvieren mussten.

Die Liste unserer Topscorer ist noch schön lang: Sarah startet in der U18w mit 2 Siegen. Gleiches gelang Julian in der U14, Annmarie in der U14w, Raphael und Leon in der U12, Marco in der U25A, Erik und Fatima in der U25. Wir drücken weiterhin die Daumen.

Der Montag begann für alle Ü14er mit dem Ausschlafen, denn am Morgen mussten nur die U10er, U12er und die KIKA-Kinder ran. Und für die war das Ende schon in Sicht, denn es waren bereits 4 Runden gespielt und für heute die drei letzten Runden angesetzt.

Die DSJ bietet wie jedes Jahr ein tolles Unterhaltungsprogramm - dieses Jahr unter dem Motto "Ritter und Prinzessin". Unsere jüngsten Teilnehmer Jolie Youness und Valentin Wehrle hatten viel Spaß beim Basteln von Ritterhelmen und im Erlebnisbad. Und natürlich haben sie auch viele tolle Partien gespielt, denn "Kinder können auch!" Am Nachmittag war dann auch schon die Siegerehrung und damit das erste Turnier der Deutschen Einzelmeisterschaften beendet. Hier gab es Pokale für die vorderen Plätze und Urkunden, Medaillen und ein Sachgeschenk für alle Teilnehmer. Unser badischer Nachwuchs landete im Mittelfeld und war damit wirklich zufrieden. Valentin holte 50% und landete mit seinen 3,5 Punkten auf Platz 27 - 20 Plätze über seinem Setzlistenplatz. Jolie gewann 3 Partien und erreichte damit Platz 31-17 Plätze über ihrem Setzlistenplatz. Zum Abschluss musste natürlich auch noch ein Foto mit Chessy sein.





Während viele Teilnehmer des KIKA extra für das Kinderturnier angereist waren, haben Valentin und Jolie das Glück, dass ihre älteren Geschwister Maximilian (U10) bzw. Sali (U10) und Fatima (ODJEM B) bei den Älteren mitspielen, sodass sie jetzt die Angebote des Hotels und Umgebung noch für den Rest der Woche genießen können. Und noch mehr Schachluft einsaugen, damit sie in den nächsten Jahren wieder dabei sind, weil es Spaß macht!

Die ODJEMs und die Ü14 konnte nach dem ausgiebigen Ausschlafen das Schwimmbad nutzen und sich natürlich auch auf ihre Partien vorbereiten.

Für die U10+U12 ging es gleich um 08:30 Uhr weiter mit der dritten Runde. Am Nachmittag spielten dann wieder alle gemeinsam. Danach gab es noch genau einen Spieler bzw. eine Spielerin mit einer weißen Weste. Sarah gewann an Brett 2 gegen Leonore Poetsch und spielt morgen mit Schwarz gegen Josefine Heinemann, die vor ihr auf Platz 1 liegt. Olga liegt mit 2,5 Punkten ebenfalls auf Rang 2. Annmarie hat auch 2,5 Punkte und belegt damit Platz 3. In der U12 hat Ioan wieder aufgeholt. Mit 3,5 Punkten führt er die Tabelle nun wieder an.

Nicht vergessen dürfen wir natürlich den Dabei-Cup. Dieser wird mit 2 Punkten von Uwe Wehrle angeführt. Aber auch einige andere badische Spieler waren in den ersten beiden Runden am Start.

Alle Einzelergebnisse findet ihr auf der [Seite der DSJ](#).

Insgesamt läuft der Turnierbetrieb einwandfrei und ist super organisiert. Das Freizeitteam hält die Kinder bei Laune und sorgt vor allem mit Fußball und Tischtennis für Bewegung. Das Öffentlichkeitsteam versorgt uns mit Nachrichten und unser Delegationsleiter Bernd kümmert sich um die Organisation drumherum und übergibt den Spielern ihre Post.



Tag 4 in Willingen

Unsere 42 Spielerinnen und Spieler feierten heute Bergfest. So langsam sind die Paarungen homogener und dadurch natürlich auch spannender. Während die Jüngeren heute nur eine Einzelrunde hatten, mussten die Älteren gleich zwei Mal ran. Dafür konnten die Kleinen am Nachmittag beim Simultan glänzen. Ioan nutzte diese Gelegenheit auch. In der Zeitung stand danach:

"Jan Gustafsson trat gegen insgesamt 26 Kinder aus der U10/U12 an - die älteren Altersklassen hatten parallel ihre Nachmittagsrunde zu spielen. Obwohl der deutsche Nationalspieler sich insgesamt souverän durchsetzte, konnten vier junge Talente einen Erfolg feiern. Daniel Kopylov, Marvin Henning und Ruben Lutz konnten dem GM ein Remis abtrotzen. Gegen Andrei Ioan Trifan, den Erstgesetzten in der U12, gab Jan Gustafsson nach nur 14 Zügen auf. Wie es zu diesem schnellen Erfolg kommen konnte? Nach einem Fingerfehler des Großmeisters griff die berührt geführt Regel. Obwohl Andrei Ioan seinem Gegner anbot, einen anderen Zug zu machen, bestand Jan Gustafsson darauf, den Verlustzug auszuführen, sodass er sich in Folge dessen geschlagen geben musste."

Aber auch die Turnierpartien laufen weiterhin erfolgreich. Besonders in der U12 und der ODEM A sind wir weiterhin gut vertreten. Aber auch in der U14 und U14w, sowie in der U16w und U18w mischen wir noch vorne mit.

Heute Morgen am fünften Tag, stand nur für die Altersklassen U10 und U12 eine Runde auf dem Programm. Die Großen durften ausschlafen und mussten erst heute Nachmittag an die Bretter.

So kam es um direkt um 9 Uhr zur Begegnung Zimmer - Trifan an Brett 2 in der U12, die Ioan am Ende für sich entscheiden konnte. Am Nachmittag gewann Melissa mit Weiß gegen Sarah. Und beim Dabei-Cup duellierten sich Uwe Wehrle und Bernd Walther mit besserem Ausgang für Uwe.

Morgen steht in der U12 dann gleich das nächste Duell an: Luka und Raphael müssen an Brett 12 gegeneinander antreten. Auch die U14w bleibt nicht verschont: Hier spielt Arinna gegen Chelsea und in der U25 A trifft Tabea auf Arunn.

Ein Blick auf die Ranglisten verrät, dass wir derzeit noch 5 Spieler in der Top 5 und 6 weitere in der Top 10 haben. Für die Kleinen sind noch vier Runden zu spielen, während die Großen nur noch drei vor sich haben. Morgen geht es allerdings erst einmal ruhig zu. Morgens gibt es für beide Gruppen nur eine Einzelrunde. Am Nachmittag wird der Spielsaal dann zum Blitzareal umgebaut. Erst für die U14 und am Abend dann für die Ü14.

Highlight des heutigen Tages war übrigens die Aufnahme unseres Delegationsbildes. Die anderen Landesverbände waren von dem Anblick ganz schön beeindruckt.



Unsere badische Delegation



Unsere badische
Delegation





Tag 6: Erst die Arbeit, dann das Vergnügen

Heute fand in allen Altersklassen nur eine Runde statt. Am Nachmittag und Abend standen dafür die beliebten Blitzturniere auf dem Programm. Zunächst ging die Altersklasse bis U14 an den Start. Hier siegte Julian Martin zusammen mit Emil Schmidek alias "M und S" mit 5 Siegen und 2 Unentschieden. David kam zusammen mit Rares Hofmann als "R.T." auf Platz 3. Ioan und Raphael starteten als "Kugelblitzer", kamen auf Platz 7 und gewannen die U12-Wertung. Arinna + Tabea belegten am Ende Tabellenplatz 13 und wurden als bestes Mädchenteam geehrt. Hagen startete zusammen mit Adam Lutz als "Die Vernichter". Das U10-Gespann belegte am Ende Platz 21 und gewann den U10-Preis. Johanna und Edward kamen als "Schachmatt" auf Platz 23, gefolgt von "The Masters" (Benno, Maximilian und Linus). Zu Platz 26 reichte es am Ende für Alex und Felix alias "Klug oder dumm". Jana spielte mit Fatima und die Mädels konnten mit 6 Mannschaftspunkten Platz 30 belegen. Claudius + Anna holten 4 Mannschaftspunkte und kamen damit auf Platz 38. Jolie spielte zusammen mit Charlotte Eulitz und landete einen Platz vor ihrer großen Schwester Sali, die mit Valentin spielte.

Auch abends beim Ü14-Blitz waren die Badener mal wieder gut vertreten. Roland startete zusammen mit Niclas Huschenbeth, Felix Meißner und Paul Doberitz. Trotz eines DWZ-Schnitts von knapp 2400 an den ersten drei Brettern, reichte es am Ende für das Team "Niclas wirds schon richten" nur für Platz 2 hinter dem "Team SH". Andreas startete mit Edin Pezerovic und Max Hess. "Alouette AntiPirouette" landete am Ende auf Platz 6. Carlos und Adrian kamen zusammen mit Lukas Schulz als "Affen mit Waffen" auf Platz 10. Die "Affen ohne Waffen" bestehend aus Thilo, Maxi und Marco belegten in der Endtabelle Platz 21. Unser Trainergespann ging als "Wildsautriker" an den Start. Dabei holten Jörg, Bernd und Nikolaus 16 Mannschaftspunkte und belegten damit Platz 17. "Wir sind drei" starteten zu viert. Uwe, Zahir, Fatima und Johannes holten 13 Mannschaftspunkte und kamen damit auf Platz 41 von insgesamt 50 startenden Teams.



DEM Der Endspurt beginnt

Während die Älteren heute Morgen bereits ihre vorletzte Runde gespielt haben, mussten die Kleinen noch einmal zur letzten Doppelrunde ran.

In der U12 liegt Ioan nach seinen beiden Weißsiegen mit einem Punkt Vorsprung auf Platz 1. Ein Remis in der letzten Runde reicht ihm zum Titel. Marco liegt mit 7,5 Punkten auf Platz 5 und kann mit einem Sieg morgen auch noch um einen Treppchenplatz kämpfen.

In der U14w wird es morgen in der letzten Runde richtig spannend. Annmarie, Lara Schulze und Charlotte Sanati haben zurzeit 6 Punkte. Momentan hat Annmarie noch einen halben Buchholzpunkt Vorsprung. Morgen muss sie gegen die an 7 gesetzte Inken Köhler ran.

In der U14 musste Julian heute seine zweite Niederlage einstecken und liegt nun mit 5,5 Punkten auf Platz 5.

Nach einem Remis gegen Josefine Heinemann unterlag Melissa heute in der U18w Jana Böhm. Momentan bedeutet das mit 5 Punkten Platz 4.

In der U25A lauert Marco auf die Chance, morgen noch einen Podestplatz zu erspielen. Momentan hat er 5,5 Punkte und liegt auf Platz 4.

Beim TanDEM am Abend waren neun Teams mit badischer Beteiligung am Start. Am Ende war es ziemlich knapp, denn die drei besten Teams kamen alle auf 12 Mannschaftspunkte. Marco und Maxi hatten jedoch mit 66 Buchholzpunkten am Ende die Nase vorn und belegten als "M und M" den ersten Platz. Thilo und Adrian kamen auf Platz 3.

Für Platz 12 reichte es am Ende für Andreas, der zusammen mit Max Gess als "Celebrator" startete und für Arunn, der mit Leonore Poetsch als "Melone" an den Start ging.

Mit 8 Mannschaftspunkten belegten Julian und Arinna als "Die Motivierten" und Carlos und Hagen als "Die Pappnasen" Platz 17.

Sowohl Felix und Alex als "Be-Indert" und Linus und Tabea als "Linus" kamen mit 6 Mannschaftspunkten auf Platz 34. Johanna und Claudius spielten als "no name" und kamen am Ende auf Platz 37 bei 46 teilnehmenden Teams.



Die Siegerehrung: Moment der Entscheidung

Samstag, 30.05.2015, 14:32h:

Die letzte Partie ist vor einer Minute zu Ende gegangen und alle Sieger stehen fest. In der U18 belegte Maxi mit einem Schlussrundenremis gegen den neuen Deutschen Meister Spartak Grigorian den 6. Platz. Andreas kommt mit 4 Punkten auf Platz 20.

In der U18w belegte Melissa am Ende Platz 4 und Sarah kommt auf Platz 6.

Adrian konnte sich in der U16 noch auf Platz 5 vorspielen und wird damit sogar bei der Siegerehrung auf der Bühne zu sehen sein. Thilo landet mit 5 Punkten auf Platz 11.

In der U16w kann Olga einen Treppchenplatz erspielen. Am Ende reichen 5,5 Punkte für Platz drei. Cora kommt auf 5 Punkte und kämpft sich damit von Setzplatz 17 auf Platz 9 vor.

Mit einem Sieg in der letzten Runde konnte sich Julian auf Platz 3 vorspielen und wird damit ebenfalls bei der Siegerehrung mit Bronze ausgezeichnet. Alex schafft von 35 gestartet einen 24. Platz und David belegt am Ende Platz 33.

In der U14w war es bis zur letzten Sekunde spannend. Die Schiedsrichter haben die Buchholz sogar per Hand ausgerechnet, um zu wissen, für wen es denn nun reicht. Lara Schulze ist die neue Deutsche Meisterin. Annmarie wird bei ihrer zweiten Deutschen Meisterschaft nur aufgrund der schlechteren Buchholz Vizemeisterin und qualifiziert sich somit für die Europameisterschaft. Chelsea und Arinna kommen auf 4,5 Punkte und belegen damit die Plätze 11 und 14.

In der U12 konnten wir mal wieder unsere ganze Klasse zeigen. Nicht nur durch Ioans grandiosen Sieg als jüngerer Jahrgang. Auch die anderen Ergebnisse lassen sich mehr als sehen. Marco belegt mit 7,5 Punkten Platz 7, Raphael kommt auf Platz 11. Luka belegt Platz 25, 12 Plätze vor seinem Setzlistenplatz. Edward klettert 38! Plätze nach oben und belegt hinter Luka Platz 26 und Leon belegt mit 6 Punkten Platz 34. Elena und Jana belegen bei den Mädchen die Plätze 22 und 27.



In der U10 waren die Erwartungen allgemein nicht so groß. Trotzdem haben die Jungs und Mädels gute Leistungen gezeigt. Jan kommt mit 5,5 Punkten auf 50% und damit auf Platz 44. Hagen, Maximilian und Benno holen alle drei 4,5 Punkte und kommen damit auf die Plätze 63, 64 und 70. Anna und Sali, beide jüngerer Jahrgang in der U10w, kommen auf 4 bzw. 3 Punkte und belegen damit die Plätze 19 und 24 bei den Mädchen.

In der U25A schafft Marco mit einem Endrundensieg den Sprung auf Platz 3. Niklas spielt ebenfalls ein super Turnier und kommt am Ende an 26 gesetzt auf Platz 8. Für Julian reicht es am Ende zu Platz 21. Tabea gewinnt mit 4 Punkten den U16w Preis. Johanna erspielt sich 3 Punkte und belegt Platz 73 und Arunn belegt am Ende Platz 77.

In der U25A belegt Erik mit 6 Punkten Platz 15. Claudius landet 24 Plätze über seinem Setzlistenrang und kommt mit 5 Punkten auf Platz 24. Fatima gewinnt den U14w-Preis. Felix kommt ebenfalls auf 5 Punkte und landet damit hinter Fatima auf Platz 29. Linus und Katharina holen 4 bzw. 3 Punkte und belegen damit die Plätze 51 und 63.

Nicht vergessen dürfen wir den Dabei-Cup. Bester Badener wird Uwe Wehrle auf Platz 6. Bernd landet auf 12, Jürgen Zwecker auf 15, Matthias Schneider belegt Platz 18 und Jörg Hanisch Platz 20. Auch Katharina, Edward und Valentin konnten ein paar Spiele im Dabei-Cup bestreiten und belegten dabei die Plätze 33, 36 und 44.

Nach der Siegerehrung am Samstag Abend trat die badische Delegation am Sonntag den Rückweg an.

Die Meisterschaft war aus badischer Sicht ein voller Erfolg. Einmal Gold, einmal Silber, dreimal Bronze ein vierter und ein fünfter Platz sorgten am Ende dafür, dass wir vor Niedersachsen und Sachsen den **Medaillenspiegel** anführen.

Möglich war das nur durch den tollen Teamgeist, der mal wieder herrschte. Die Trainer, die für ihre Schützlinge alles gegeben haben und natürlich die Eltern und Betreuer, die sich rund um die Uhr um das wohl unserer Kinder und Jugendlichen gekümmert haben.

Herzlichen Dank an alle, die diese Meisterschaft zu dem gemacht haben, was sie ist.



Schach durch Baden: SJB on Tour!

Endlich war es soweit. Unser „Jugend für Jugend“ Projekt, „Schach durch Baden- SJB on Tour“, welches wir seit März planten, stand vor der Tür. Die To-do Liste war groß: Wir brauchten mehrere Autos, die Genehmigung von den Städten, verschiedene Materialien, Orte zum Übernachten und noch vieles mehr. Am Ende war dann alles durchgeplant und vorbereitet, sodass die Tour starten konnte. Mit dabei waren Leon Ruland, Simon Ohnmacht, Marcel Herm, Zacharias Heck, Felix Walther, Andreas Ciolek, Isabel Steimbach, Annika Denz, Jessica Boyens und Antonio Markic



Mittwoch 03.06 Konstanz

Für sehr viele ging der Tag sehr früh los, da wir alle spätestens um 11:30 Uhr am Augustinerplatz in Konstanz sein mussten, um aufzubauen. Wir reisten aus verschiedenen Städten an, sodass wir uns gemeinsam erst in Konstanz trafen. Bereits beim Aufbauen wurden die Passanten in der Fußgängerzone von Konstanz auf uns aufmerksam, und kaum war unser Stand aufgebaut, waren unsere Tische schon voll besetzt. Wir sprachen viele Passanten an, ob sie nicht Lust haben, eine Partie Schach zu spielen, und nur die wenigsten lehnten unser Angebot ab. Nach einem sehr warmen und gelungenen ersten Tag, bauten wir unseren Stand ab und nächtigten in den Räumen des Schachclubs Singen.

Donnerstag: Freiburg

Es war kaum zu glauben, aber der Donnerstag bescherte uns noch höhere Temperaturen als der Tag zuvor.. Bei 30° schmorten wir im Schatten des Freiburger Stadtgartens. Durch den Feiertag und das wundervolle Wetter war der Stadtgarten überflutet von Besuchern, sodass es einen riesigen Ansturm an unserem Stand gab. Unser Maskottchen „Chessy“, das durch die Hitze ordentlich ins Schwitzen geriet, kam vor allem bei den kleinen Kindern sehr gut an, aber auch der ein oder andere Erwachsene wollte ein Bild mit ihm. Das stadteigene Gartenschachfeld war ein echter Blickfang, womit man diesen Tag als vollen Erfolg bezeichnen konnte. Am Abend waren wir zum Grillen bei Andrea Lohrmann, der Kassenwartin der SJB, welche uns permanent in der Vorbereitungsphase der Tour unterstützt hat, eingeladen. In gemütlicher Runde und bei einigen Spielen feierten wir in Andreas Geburtstag hinein.





Freitag: Baden-Baden



Baden - Baden ist bereits für den Schachsport ein bekannter Ort. Wir haben versucht, ihn noch bekannter zu machen. In der Fußgängerzone bauten wir unseren Stand auf. Dieses Mal gleich an zwei nicht weit voneinander entfernten Orten. Die Ooser Schachgesellschaft, kurz OSG unterstützte uns tatkräftig bei unserer Tour. Vertreter der OSG waren durchgehend an unserem Stand anwesend, um ihren Verein und auch den Schachsport an sich der Bevölkerung näher zu bringen. Sogar ein kleines Mädchen, das ein Riesentalent für das Schach hatte, wurde entdeckt. VIP-Besuch hatten wir auch. Der Baden-Badener Bürgermeister Michael Geggus scheute keine Mühe, um sich für den Schachsport stark zu machen, und lobte dabei noch unser Engagement. Am späten Abend machten wir uns auf dem Weg nach Karlsruhe, wo uns Zacharias zu sich einlud. Wir kochten gemeinsam, wobei sich die Frauen von den Männern bekochen ließen.



60% der Tour waren geschafft und wir so langsam auch. Später als geplant bauten wir den Stand am Kronenplatz in der Innenstadt von Karlsruhe auf. Doch da gab es schon den ersten Dämpfer. Zeitgleich fanden nämlich am Schlossplatz die Karlsruher Messtage statt, was uns einige Besucher gekostet hat. Dadurch, dass die Straßenbahnen in den Pfingstferien umgeleitet wurden, war die Haltestelle am Kronenplatz außer Betrieb, sodass weniger Menschen an unserem Stand vorbeikamen. Aber durch kräftige Unterstützung der Karlsruher Schachfreunde und der ersten Vorsitzenden der SJB Kristin Wodzinski, wurde der Tag auch ein Erfolg. Es war zwar weniger Publikumsverkehr als gedacht, dafür aber mehr Schachbegeisterte, sodass sich sehr viele dazu entschlossen haben, den Schachsport weiter zu betreiben. Wir sind optimistisch, dass sie auch den KSF beitreten werden. Nach einem Tag mit bis zu 32° Celsius, brauchten wir alle eine Erfrischung, weshalb wir unseren Stand um 17 Uhr abbauten und an den Baggersee Weingarten fuhren, um endlich mal zu entspannen.

Der letzte Tag begann und damit auch die Freude, die Tour geschafft zu haben, andererseits auch die Trauer, dass es so schnell vorbei war. Nach einer sehr kurzen Nacht, bauten wir wie gewohnt unseren Stand auf, dieses Mal am Marktplatz in Mannheim. Unseren Transporter in der Innenstadt zu parken war dann doch eine sehr große Herausforderung, aber nach einiger Zeit der Suche fanden wir eine geeignete Parklücke. In Mannheim war die Begeisterung für unsere Tour sehr groß. Viele Passanten kamen auf uns zu, ob sie denn eine Partie Schach spielen dürften. Das hatten wir in keiner der vorherigen Städte in solch einem Ausmaß wie in Mannheim erlebt.



Passanten spielten mit riesiger Begeisterung gegen uns oder andere. Sehr viele Menschen, die kein Schach spielen konnten, wollten es von uns lernen, wodurch wir alle Hände voll zu tun hatten. Am späten Nachmittag bauten wir das letzte Mal alle gemeinsam ab und fuhren zu Leons Eltern, welche für uns ein Abschlussgrillen organisiert hatten. Abends ging dann jeder wieder wehmütig seines Weges. Wir versprachen uns aber in Kontakt zu bleiben. Auch haben wir uns dazu bereit erklärt, irgendwann wieder ein Projekt zu starten. Somit ist dann auch der Zweck von „Jugend für Jugend“ erfüllt. Denn das Ziel von „Jugend für Jugend“ ist nicht nur ein einzelnes Projekt auf die Beine zu stellen, sondern Jugendliche dazu zu ermutigen, selber Projekte zu planen und durchzuführen, um den Schachsport zu fördern.





Unser Dankeschön



An dieser Stelle möchte ich ganz herzlich der gesamten „SJB on Tour“-Gruppe danken, die in den letzten drei Monaten mit sehr viel Herzblut daran gearbeitet hat, damit dieses Projekt zu Stande kommt. Auch während der Tour war der Aufwand sehr hoch und keiner hat gezögert, mit anzupacken. Dafür ein riesiges Dankeschön! Auch an den Vorstand der Schachjugend Baden und die ganzen Eltern, die uns vor und während der Tour unterstützt haben, und ohne die wir kaum etwas hinbekommen hätten. Als letztes noch ein Dankeschön an unsere Sponsoren: den Badischen Schachverband und die Sparkasse Nördlicher-Breisgau, welche uns die Tour aus finanzieller Sicht ermöglicht haben. Unser letzter Dank gilt unserem Schirmherrn, der Deutschen Schachjugend.

Kinderjury wählt Schachverein

Bereits zum 10. Mal hat die Stadt Karlsruhe in Kooperation mit dem dm-drogerie markt den Karlsruher Kinderfreundlichkeitspreis verliehen. Insgesamt 17 Vereine, Aktionen und Personen waren für den Preis nominiert. Eine Kinderjury, bestehend aus zehn Kindern und Jugendlichen zwischen 8 und 17 Jahren, hat aus diesen Nominierungen die Besten drei ausgesucht.

Dabei haben sie besonderen Wert darauf gelegt, dass die Arbeit ehrenamtlich ist und etwas ganz Besonderes für die Kinder und Jugendlichen darstellt.

Mit unserer Arbeit haben wir die Kinderjury zu 100 Prozent überzeugt und freuen uns sehr über diese tolle Auszeichnung.

Damit haben wir mal wieder gezeigt, dass Schach kein langweiliger Sport nur für Rentner ist, sondern es auch Kindern und Jugendlichen richtig Spaß machen kann, wenn man ihnen das Richtige anbietet.





Badische U12 Mannschaftsmeisterschaft

Am 20.06. wurde in Ettlingen die Badische U12 Mannschaftsmeisterschaft ausgetragen. Das Eichendorff Gymnasium bot hierfür mit zwei Spielsälen und einem Freizeitbereich im Inneren auch bei wechselhaftem Wetter ein ideales Umfeld. Durch die Unterstützung des Ausrichters SK Ettlingen gab es nicht nur ausreichend Verpflegung, sondern auch ein gut organisiertes Turnier. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an die Helfer und Organisatoren vom SK Ettlingen!



Mit **14 Mannschaften** war das Turnier deutlich stärker besetzt als im Vorjahr. Dies ging aber keinesfalls zu Lasten der Qualität. Eher das Gegenteil war der Fall. Die Spieler kämpften absolut fair, professionell und hochkonzentriert über alle 7 Runden um jeden Punkt. Schnelle Remisen oder Flüchtigkeitsfehler waren die absolute Ausnahme, selbst als es am Ende um die Qualifikation für die Baden-Württembergische Meisterschaft ging.

Sieger und Badischer Meister wurde unangefochten der **SK Mannheim-Lindenhof** mit den Spielern Leon Wu, Luka Wu, Anton Hardt und Marius Gündel. Obwohl es manchmal knapp zuzuging, schaffte es die Mannschaft alle Begegnungen zu gewinnen und sich mit 14 Punkten an die Tabellenspitze zu setzen.



Souverän und absolut verdient erspielte sich die Mannschaft der **Karlsruher Schachfreunde** den zweiten Treppchenplatz. Im Turnierverlauf musste das Team sich nur der Mannschaft aus Mannheim geschlagen geben und einmal die Punkte teilen. Linus Koll, Simon Fidlin, Maximilian Fidlin, Julius Kiefhaber und Andrej Ermoshkin erreichten zusammen 11 der 14 möglichen Mannschaftspunkte.



Durch 9 Punkte und einen klaren Vorsprung in der Feinwertung konnte sich der **SV Walldorf** den dritten Tabellenplatz vor der punktgleichen OSG Baden-Baden sichern. Damit qualifiziert sich die Mannschaft bestehend aus Jakob Baureis, Hagen Zwecker, Felix Hartmann, Tom Jenrich und Martin Zeort ebenso wie die vorderen zwei Mannschaften für die Teilnahme an der Baden-Württembergischen Endrunde.

Die BW Endrunde findet vom 3. bis 7. Juli in Rottweil (Württemberg) statt. Hier können sich die Mannschaften für die Teilnahme an der Deutschen Vereinsmeisterschaft qualifizieren. Drücken wir unseren Teams die Daumen, damit sie es zur DVM schaffen und dort erfolgreich abschneiden!



Am 27.06. fand in Endingen die Badische U10-Mannschaftsmeisterschaft statt. Am Turnier nahmen elf Vereinsmannschaften teil. Um ein gerades Teilnehmerfeld zu erhalten, bildeten Ersatzspieler verschiedener Mannschaften eine weitere Mannschaft, die unter der Bezeichnung „Schwarz-Weiß Baden" antrat.

Sieger und damit Badischer Meister wurde mit fünf Mannschaftssiegen aus fünf Runden die erste Mannschaft vom SK Freiburg-Zähringen in der Besetzung Benno Straub, Fynn Trimpin, Kolja Lauterbach und Tunay Atabay. Badischer Vizemeister wurde der SC Brombach mit Maximilian Wehrle, Paul Brückner, Valentin Wehrle und Noah Brückner. Den dritten Platz sicherte sich die erste Mannschaft vom SK Endingen, die mit Jannes Hirzler, Claire Henninger, Pedro Müller und Sophie Ettner antrat

. Bei der Siegerehrung erhielten die drei erstplatzierten Mannschaften jeweils einen Pokal. Zudem durfte jeder Teilnehmer eine Medaille und eine Urkunde in Empfang nehmen. Das Turnier verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle. Dafür bedanke ich mich als Turnierleiter und verantwortlicher Schiedsrichter bei allen Beteiligten. Besonders zu danken ist dem SK Endingen, der als Ausrichter für hervorragende Spielbedingungen gesorgt hat. Außerdem durfte sich jeder Teilnehmer zwischen der dritten und vierten Runde über ein Eis freuen. Den Organisatoren und Helfern vom SK Endingen sei an dieser Stelle für ihr großes Engagement herzlich gedankt!

Endstand:

Kreuztabelle im Schweizer-System nach der 5. Runde																
Rang	Mannschaft	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	Buch
1.	SK Freiburg-Zähri	994	**	3½	3	4	3	3							10 - 0	23.0
2.	SC Brombach	826	½	**	2	4			3	3½					7 - 3	26.0
3.	SK Endingen 1	772	1	2	**		2	3					3		6 - 4	27.0
4.	SK Endingen 2	700	0	0		**			2		2½	3			5 - 5	27.0
5.	SF Sasbach	866	1		2		**		2	2½		2			5 - 5	26.0
5.	Karlsruher SF	839	1		1			**		2	3	2½			5 - 5	26.0
7.	SC Ersingen	700		1		2	2		**		2			4	5 - 5	22.0
8.	SC Simonswald	700		½			1½	2		**			2½	3	5 - 5	19.0
9.	TV Neuenbürg	752				1½		1	2		**		3½	4	5 - 5	17.0
9.	SF Markgräflerland	700				1	2	1½				**	3	4	5 - 5	17.0
11.	SK Freiburg-Zähri	700			1					1½	½	1	**	3	2 - 8	21.0
12.	Schwarz-Weiß Bade								0	1	0	0	1	**	0 - 10	20.0



BW Mannschaftsmeisterschaften

Die Baden-Württembergischen Mannschaftsmeisterschaften der Altersklassen U16, U14 und U12 des Jahres 2015 fanden vom 03.-05.07. in Rottweil statt.

Alle drei Titel konnten von badischen Vertretern erobert werden.

In der U16 sorgten die SF Sasbach und der SV Walldorf für einen badischen Doppelsieg. Das direkte Duell gewannen die Mittelbadener und fuhren nach der Badischen nun auch die Baden-Württembergische Meisterschaft ein.

Beide Vereine qualifizierten sich für die Deutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaft U16.

Der dritte badische Vertreter, die Karlsruher SF, hatte mit – teilweise kurzfristigen – Absagen zu kämpfen und trat nicht nur ersatzgeschwächt, sondern auch nur zu dritt an. Unter diesen Umständen war der fünfte Platz ein sehr gutes Ergebnis.

In der U14 konnten die Karlsruher SF nach einer herben Auftaktniederlage gegen die SF Kornwestheim die restlichen Begegnungen für sich entscheiden und sich so den Titel sichern.

Die Mannschaft der OSG Baden-Baden, die leider nicht in Bestbesetzung angetreten war, spielte ein starkes Turnier und belegte am Ende den dritten Platz.

Der dritte badische Vertreter war der SK Freiburg-Zähringen, für den am Ende der fünfte Platz herausprang.

Die drei bestplatzierten Vereine qualifizierten sich für die Deutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaft U14. Durch den jeweiligen Verzicht der Mannschaften aus Kornwestheim und Baden-Baden konnten sich neben den Karlsruhern auch die Freiburger letztlich über ein Ticket zur „Deutschen“ freuen.

In der U12 sicherte sich der SK Mannheim-Lindenhof unangefochten die Meisterschaft und damit auch die Qualifikation zur Deutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaft U12.

Die weiteren badischen Vertreter, die Karlsruher SF und der SV Walldorf, belegten am Ende den fünften bzw. sechsten Platz.

U16

Endtabelle:

Rang	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	MP	BP
1.	SF Sasbach	**	3	3	2	4	4	9:1	16
2.	SV Walldorf	1	**	4	2½	4	4	8:2	15½
3.	SG Schwäbisch Gmünd	1	0	**	2½	3	3½	6:4	10
4.	Heilbronner SV	2	1½	1½	**	3½	2½	5:5	11
5.	Karlsruher SF	0	0	1	½	**	2½	2:8	4
6.	SF Heilbronn-Biberach	0	0	½	1½	1½	**	0:10	3½

Die SF Sasbach sind damit Baden-Württembergischer Meister U16.

Die SF Sasbach, der SV Walldorf und die SG Schwäbisch Gmünd sind für die DVM U16 2015 qualifiziert.

U14

Endtabelle:

Rang	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	MP	BP
1.	Karlsruher SF	**	½	3	3	4	4	8:2	14½
2.	SF Kornwestheim	3½	**	1½	2	4	4	7:3	15
3.	OSG Baden-Baden	1	2½	**	2	4	3	7:3	12½
4.	SK Bebenhausen 1	1	2	2	**	4	4	6:4	13
5.	SK Freiburg-Zähringen	0	0	0	0	**	2½	2:8	2½
6.	SK Bebenhausen 2	0	0	1	0	1½	**	0:10	2½

Die Karlsruher SF sind damit Baden-Württembergischer Meister U14.

Die Karlsruher SF, SF Kornwestheim und OSG Baden-Baden sind für die DVM U14 2015 qualifiziert.

U12

Endtabelle:

Rang	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	MP	BP
1.	SK Mannheim-Lindenhof	**	2	2½	3	3	3	9:1	13½
2.	SF Heilbronn-Biberach	2	**	2½	1	2½	2	6:4	10
3.	Königskinder Hohentübingen	1½	1½	**	3½	2	2½	5:5	11
4.	SV Jedesheim	1	3	½	**	1½	3½	4:6	9½
5.	Karlsruher SF	1	1½	2	2½	**	2	4:6	9
6.	SV Walldorf	1	2	1½	½	2	**	2:8	7

Der SK Mannheim-Lindenhof ist damit Baden-Württembergischer Meister U12.

Der SK Mannheim-Lindenhof, die SF Heilbronn-Biberach und die Königskinder Hohentübingen sind für die DVM U12 2015 qualifiziert.





BW Mannschaftsmeisterschaft U14w

Am heutigen Samstag, den 04. Juli 2015 fand in Freiburg die Baden-Württembergische Mannschaftsmeisterschaft der U14-Mädchen statt. Es sollte ein denkwürdiger Tag werden. Hoch Annelie bescherte Freiburg einen Hitzerekord mit Temperaturen um die 40°C, aber dennoch hagelte es - und zwar Punkte. Aber der Reihe nach.

Zahlreiche Mädchen-Mannschaften waren in den Altersklassen U10w, U20w und U14w angemeldet, wobei es in der U14w auch um die drei begehrten Qualifikationsplätze zur Deutschen Vereinsmeisterschaft ging. Die DVM U20w wird offen ausgetragen, eine DVM U10w gibt es leider noch nicht. Das Turnier war eine rein badische Angelegenheit. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren waren leider keine württembergischen Mädchenmannschaften gemeldet. Bei den gemeldeten badischen Mannschaften gab es auch einige Ausfälle, aber die Organisatoren des Turniers - der SK Freiburg-Zährigen um Barbara Hund - hatten alles im Griff. Außer den sechs U14w-Mannschaften, die ein vollrundiges Turnier spielen konnten, wurden alle anwesenden Mädchen so auf verschiedene Mannschaften verteilt, dass alle in einer U20w- oder U10w-Mannschaft mitspielen konnten. Für unsere drei U8 bzw. U6-Küken gab es ein extra Ersatzspielerinnenturnier.

Der Spielort im Rotteck-Gymnasium erwies sich als sehr gut gewählt. Natürlich war es im Spielsaal sehr warm, aber es ging. In der Aula war es aber angenehm kühl, dort konnten die Mädchen in den Pausen sogar Fangen spielen.

Schon nach zwei Runden fand die Siegerehrung für die U20w statt, in der zwei Zähringer Mannschaften gegeneinander gespielt hatten, die Spielerinnen des „Ganz-Kleine-Turniers“ folgten, eine Runde später dann die U10w-Mannschaften die z.T. gemischt hauptsächlich aus Zähringer und Karlsruher Mädchen bestanden. Die Siegerehrung war ein besonderes Highlight für alle Mädchen. Alle Teilnehmerinnen bekamen eine Urkunde, eine Trophäe und je einen Gutschein. Frau Hund hatte sich sehr viel Mühe gegeben und darauf geachtet, dass die verschiedenen Gutscheine für Kino bzw. Müllermarkt auch in der Nähe der Vereine eingelöst werden können :-).

Im U14w-Turnier war es von Anfang an spannend. Endingen musste auf seine stärkste Spielerin verzichten, ebenso die KSF, während Ersingen mit der Verpflichtung einer Gastspielerin aufgerüstet hatte. Lediglich Sasbach trat in Bestbesetzung an und war damit klar favorisiert. Und dieser Rolle wurden die Sasbacherinnen in beeindruckender Weise gerecht. Sie gaben nämlich nichts ab, gar nichts und wurden mit 20 von 20 möglichen Brettunkten souverän Baden-Württembergische U14w-Meisterinnen!!! Unseren Glückwunsch!

Der Kampf um die Qualifikationsplätze 2 und 3 hingegen war eng. Erst in der letzten Runde konnte sich Ersingen mit einem Sieg gegen die direkten Verfolger aus Emdingen durchsetzen, so dass die Mädchen aus Ersingen BW-Vizemeisterinnen wurden, gefolgt von den Mädchen aus Emdingen. Die Mannschaft der Karlsruher Schachfreunde wurde vierte, die Heimmannschaft aus Freiburg fünfte. Sechste wurden die Mädchen aus Neumühl, die angereist waren, obwohl sie nur zu dritt waren, dann aber als Leihgabe eine Ersatzspielerin dazubekamen.

Leider mussten nach Ende des Turniers einige Mannschaften gleich zurückfahren bzw. zum Zug. Für alle anderen gab es als Abkühlung ein gemeinsames Eisessen in der nahegelegenen Eisdiele.

Wir bedanken uns bei allen Mädchen, Eltern und Betreuern, dass sie trotz der extremen Wetterlage den Weg nach Freiburg gefunden haben, so dass die Mädchenmeisterschaft wieder ein schönes Turnier mit sehr guter Beteiligung werden konnte. Ein ganz herzliches Dankeschön geht an die Ausrichter des SK Freiburg-Zähringen rund um Familie Hund, die dafür gesorgt haben, dass sich alle rundum wohlfühlt haben.



U20w

Endtabelle:

Rang	Mannschaft	MP	BP
1.	SK Freiburg-Zähringen 1	5:1	8:4
2.	SK Freiburg-Zähringen 2	1:5	4:8

Der SK Freiburg-Zähringen ist damit Baden-Württembergischer Meister U20w.

U14w

Endtabelle:

Rang	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	MP	BP
1.	SF Sasbach	**	4	4	4	4	4	10:0	20
2.	SC Ersingen	0	**	3	2	4	4	7:3	13
3.	SK Endingen	0	1	**	4	4	4	6:4	13
4.	Karlsruher SF	0	2	0	**	3	4	5:5	9
5.	SK Freiburg-Zähringen	0	0	0	1	**	2	1:9	3
6.	SC Neumühl	0	0	0	0	2	**	1:9	2

Die SF Sasbach sind damit Baden-Württembergischer Meister U14w.

Die SF Sasbach, der SC Ersingen und SK Endingen sind für die DVM U14w 2015 qualifiziert.

U10w

Gespielt wurden vier Runden Scheveninger System mit Tausch an Brett 1,2 und Brett 3,4.

Endtabelle:

Rang	Mannschaft	MP	BP
1.	SK Freiburg-Zähringen	8:0	14:2
2.	Karlsruher SF	0:8	2:14

Der SK Freiburg-Zähringen ist damit Baden-Württembergischer Meister U10w





KSF erhält Grünes Band

2015 ist in puncto Auszeichnungen wohl das bislang erfolgreichste Jahr für unseren Verein. Im Frühjahr die Auszeichnung als "TOP-Schachverein Kinder- und Jugendschach", dann der Gewinn des Sportjugend-Förderpreises der staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg und des Kinderfreundlichkeitspreises der Stadt Karlsruhe. Ende Oktober wurde die Hans-Thoma-Schule in Karlsruhe für ihr Kooperationsprojekt mit den Karlsruher Schachfreunden als Deutsche Schachschule ausgezeichnet. Und zu guter Letzt erfolgt Anfang Dezember noch die Überreichung des Qualitätssiegels „Mädchen- und Frauenschach“.

Den bedeutendsten Preis für vorbildliche Talentförderung wurde uns jedoch vom Deutschen Olympischen Sportbund und der Commerzbank AG verliehen. Mitte November fand im Rahmen der Deutschland-Tour die Verleihung des Grünen Bands für vorbildliche Talentförderung im Verein statt.





Das „Grüne Band“ belohnt konsequente Nachwuchsarbeit im Leistungssport, unabhängig von der Vereinsgröße oder der Popularität der Sportart. Die Bewertungskriterien ergeben sich aus dem Nachwuchsleistungssport-Konzept des DOSB und schließen unter anderem die Trainersituation, die Zusammenarbeit mit Institutionen wie Schulen oder Olympiastützpunkten, die Doping-Prävention sowie pädagogische Aspekte der Leistungsförderung mit ein. Es ist die höchstdotierte Auszeichnung für vorbildliche Talentförderung in den Sportvereinen. Jedes Jahr werden 50 Vereine aus ganz Deutschland und den unterschiedlichsten Sportarten ausgezeichnet. Die Sportart Schach muss demnach mit allen anderen Sportarten konkurrieren.

Karin Augustin (Präsidentin des Landessportbundes Rheinland-Pfalz) erklärte in ihrer Laudatio zunächst einmal, dass Schach auf jeden Fall Sport sei. "Für ein Schachturnier muss man unglaublich fit sein. Es reicht nicht ein grandioser Spieler mit guter Konzentrationsgabe zu sein. Wenn man körperlich zu schwach ist, bricht man in der dritten oder vierten Stunde weg und macht Fehler. Der Kalorienverbrauch bei einer Schachpartie ist der gleiche wie bei einem Fußballspiel. Nur, dass der Schachspieler bei einem normalen Turnier neun Tage hintereinander 'ran muss - das schlaucht."

Jährlich werden die Vereine mit den besten Konzepten zur leistungssportlichen Nachwuchsförderung ausgewählt. Damit überzeugten auch wir Jury. "Sechs Seiten waren nötig, um die Erfolge allein für 2012 bis 2014 von den badischen Schulmeisterschaften bis zu den Deutschen aufzulisten. Vor allem über Schulkooperationen generiert der Verein Zuwachs. 2014 hat sich der Nachwuchsbereich um 17 Mitglieder vergrößert. 78 der 173 Schachfreunde waren im März Kinder und Jugendliche. Sieben lizenzierte Trainer kümmern sich um sie. Sie feiern in sämtlichen Altersklassen Einzel- und Teamerfolge in Serie - auch bei den deutschen Meisterschaften und international.", berichtet Frau Augustin bei der Ehrung.



Wir dürfen uns nach 1991 bereits zum zweiten Mal über diese herausragende Ehrung freuen. Mit dem Preisgeld möchten wir einerseits die Spitzenförderung weiter vorantreiben, andererseits werden damit auch viele Breitensportliche Aktivitäten, die wir Jahr für Jahr anbieten, unterstützt.

Eines ist ganz sicher: Unsere Arbeit im Nachwuchsbereich kann sich sehen lassen. Dies wäre ohne unsere ehrenamtlichen Trainer und die vielen Helfer, sowie Eltern und Kinder so sicherlich nicht möglich. Daher wird es sicherlich nicht der letzte Preis sein, den wir für unsere herausragende Jugendarbeit bekommen.

Vielen Dank an alle, die zu unserem Erfolg beigetragen haben – Ihr seid Spitze!





Zum dritten Mal in Folge hat das NÖRT stattgefunden. Das NÖRT ist das nationale Öffentlichkeitsreferententreffen der deutschen Schachjugend. Unter dem Motto „Menschen vernetzen, Informationen vernetzen“ trafen sich die Öffentlichkeitsreferenten der Länder und der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit der DSJ.

Dieses Jahr erstmals eingeladen waren der aktuell noch kommissarische Referent für Öffentlichkeitsarbeit des deutschen Schachbunds, Frank Neumann, und die deutsche Ruderjugend. Nach seiner Vorstellung hielt Frank eine emotionale und mitreißende Rede, wie seiner Vorstellung nach die Öffentlichkeitsarbeit im DSB in den nächsten Jahren zu gestalten ist. Mit einer klaren Idee, wie der Schachsport in der Öffentlichkeit platziert werden muss, großem Engagement und der Fähigkeit andere Menschen zu begeistern überzeugte er die Anwesenden, dass er der Richtige für den Job ist, denn er zeigt die große Liebe zum Schach!



Von der Ruderjugend war Oskar Schütt mit von der Partie. Er stellte uns die Öffentlichkeitsarbeit in der Ruderjugend vor. Für alle ein Blick über den Tellerrand, der viele neue Ideen zu Tage förderte. Mit einer einheitlichen und durchgängigen Corporate Identity von der Homepage, über Facebook, über Werbemittel bis hin zu Drucksachen schafft es die Ruderjugend ein Gemeinschaftsgefühl und eine Identität für alle ihre Jugendlichen zu schaffen. Mit tollen Fotos in freier Natur bei schönem Wetter gelingt ein faszinierender Homepage- und Facebookauftritt mit vielen Followern. Die Ruderjugend hat mit 2217 "Gefällt mir"-Angaben bei Facebook deutlich mehr als die Schachjugend. Ein gemeinsames Projekt 2016 soll beide weiter nach vorne bringen. Details werden noch nicht verraten, nur ein Stichwort: deutscher Ruder-Schachpokal. Nicht nur die DSJ hat durch den Austausch neue Ideen gewonnen, sondern auch die Ruderjugend konnte von unseren Erfahrungen profitieren. Im Anschluss an den Vortrag und die Diskussion mit Oskar stellte die DSJ das Thema Messeauftritte mit der YOU in Berlin und der Spielidee in Rostock vor. Die DSJ bietet ihren Landesverbänden hier Unterstützung bei der Durchführung von Messen an, vor allem durch den Auftritt von Chessy.

Einige Landesverbände, unter anderem Baden, lernten beim Thema Newsletter viel Neues. So haben wir und Bayern nun bekundet ein Onlinesystem für den Newsletterversand nutzen zu wollen. Weitere Themen waren die Vereinsdatenbank und Fotowettbewerbe. So wird es einen Fotowettbewerb auf der DLM geben und im nächsten Jahr einen zur DEM, in dem die Landesverbände unter sich das beste Schachsportfoto einreichen dürfen. Alle Fotos werden dann auf der DEM ausgestellt und im Rahmen der DEM bewertet.

Insgesamt ein sehr gelungenes Wochenende, sehr informativ sehr kreativ und vor allem sehr lehrreich. Es war nur schade, dass die Beteiligung der anderen Landesverbände sehr gering war. Hoffentlich nehmen beim nächsten mal alle Landesverbände teil, sodass die Reichweite der gemeinsamen Projekte noch größer wird und dadurch auch die öffentliche Präsenz des Schachsportes weiter gefördert wird.



Marko Böttger erhält Silberne Ehrennadel

Für sein herausragendes Engagement im Vorstand der Badischen Schachjugend durfte der Vorsitzende der Schachfreunde Birkenfeld im Rahmen der Mitgliederversammlung das langjährige Mitglied Marko Böttger mit der Silbernen Ehrennadel des Badischen Schachverbandes auszeichnen.

Marko Böttger war mehr als 10 Jahre in der Badischen Schachjugend als Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit tätig. Im Zuge dessen hat er nicht nur den Internetauftritt der Badischen Schachjugend komplett neu aufgebaut und weiterentwickelt, sondern auch jahrelang die Berichte für diverse Schachzeitungen übernommen und koordiniert. Zudem hat er etliche über das Amt hinausgehende Tätigkeiten übernommen. Hierzu gehören unter anderem die Begleitung von Jugendturnieren, die Organisation vor Ort bei Jugendkongressen oder Schachcamps. Auch bei den ersten von der Badischen Schachjugend durchgeführten Mädchenseminaren war er als Betreuer und Trainer eine verlässliche Stütze.

Besonders ist sein mehr als 10jähriger Einsatz bei den Badischen Jugendeinzelmeisterschaften zu erwähnen. Hier führte er die Live-Berichterstattung und -Ergebnisveröffentlichungen sowie die Onlineabrufbarkeit von Turnierpartien ein. Die notwendigen technischen Systeme entwickelte er ganz nebenbei selbst. Dies hat einen großen Beitrag dazu geleistet, dass die Badische Jugendeinzelmeisterschaft das Aushängeschild der Badischen Schachjugend werden konnte. Zudem war er nicht nur technischer Ansprechpartner vor Ort, sondern engagierte sich auch in der Freizeitgestaltung für die Jugendlichen.

Wir gratulieren Marko herzlich zu der Auszeichnung mit der silbernen Ehrennadel des Badischen Schachverbandes und bedanken uns für seine jahrelange ehrenamtlichen Arbeit in der Badischen Schachjugend.

Gratulation





DLM: Auf nach Hannover

Die erste Neuerung gab es bereits bei der Anreise. Es ging nicht wie gewohnt mit zwei Minibussen nach Hannover, sondern mit zwei großen Fernbussen - Diese wurden natürlich nicht nur von uns besetzt ;-) Allerdings erwies sich das auch nicht als weniger zeitaufwändig, als den Bus selbst zu steuern.

Die zweite Überraschung gab es bei der Bildung der Startrangliste. Unsere 1. Mannschaft landete nicht wie erwartet auf Rang 5 oder 6, sondern hinter Rheinland-Pfalz und Bayern auf Rang 3. Die zweite Mannschaft ist wie prophezeit in der zweiten Hälfte auf Rang 11 von 17 gesetzt. Normalerweise finden landesinterne Paarungen immer in der ersten Runde statt. Bei uns wäre die Paarung aufgrund der Setzrangliste sowieso entstanden.

So kam es heute Morgen zum Bruder- und Schwesterkampf zwischen Baden 1 und Baden 2. Die DWZ-Favoriten aus der ersten Mannschaft konnten ihre Stärken ausspielen und für diese punkten. An den übrigen Brettern entstanden überwiegend hart umkämpfte Partien. Hier zeigte die zweite Mannschaft, dass sie durchaus mit der ersten mithalten kann. Nach zwei Kurzremisen blieben nur noch Kämpfe auf Augenhöhe übrig. Hier konnte die zweite Mannschaft den Coup landen und ihre Erfahrungen ausnutzen.

Das 4-4 kam für alle überraschend, hat uns aber die Laune nicht verdorben, sodass dem gemeinsamen Besuch auf dem Oktoberfest nichts im Wege stand.

Auch das Wetter spielte heute mit, sodass wir den spielfreien Nachmittag dazu nutzten, unser Delegationsfoto zu schießen. Ebenfalls wurden schon die ersten Entwürfe für den DSJ-Fotowettbewerb in Angriff genommen.



Morgen früh trifft Baden 1 auf Hessen und Baden 2 auf Sachsen, sodass ab 08:30h wieder Daumendrücken angesagt ist.



Baden - Württemberg

Bereits seit einigen Jahren werden regelmäßig Wetten zwischen den badischen und den württembergischen Jugendlichen abgeschlossen, wer das Lokalderby wohl gewinnen wird. Aus diesem Anlass und weil es bei der DLM mittlerweile zur Gewohnheit geworden ist, dass man sich gegenseitig neckt, sind die folgende Gedichte entstanden. Wir wollen jedoch betonen, dass wir niemanden persönlich angreifen wollen und die ein oder andere Strophe mit einem Augenzwinkern zu verstehen ist.

Es war einmal ein Bundesland,
das war im ganzen Land bekannt.
Beim Schach wurde gemeinsam nichts gestemmt,
drum hat man sich dort getrennt.
Aber nun zur eigentlichen Geschichte,
von der ich euch heute berichte.
Da gibt's die Deutsche Ländermeisterschaft,
die groß auf der DSJ-Homepage klafft.
Wir sind mit zwei Mannschaften dabei,
nun der Bericht von Runde zwei.
Beim Spiel Baden 1 gegen Hessen,
war ein 4-4 angemessen.
Baden 2 quälte sich lange,
aber Sachsen nahm sie in die Zange.
Mit der knappsten aller Niederlagen,
gab man sich gegen Sachsen geschlagen.
So endete die Runde zwei,
am Nachmittag kam Runde drei.
Baden 2 hat an Tisch acht,
den Hamburgern es schwer gemacht.

Außenstehende haben schnell erkannt,
an Tisch vier spielte nur ein Bundesland.
Die Fehde herrscht schon viele Jahre,
Der Kampf wär' wohl das einzig Wahre,
doch nur im Schach kreuzt man die Klingen,
um die Krone zu erringen.
Württemberg verlor das Spiel,
Das war auch des Badner's Ziel.
Doch das waren sie schon gewohnt,
wurden im letzten Jahr auch nicht verschont.
Wir spielen nun weiterhin im ersten Raum,
in den sich die Württemberger wohl nicht
mehr traun'n.
Sie werden sich in Raum drei wiederfinden,
und aus dem nicht mehr verschwinden.
Die Zweite wartet dort auf sie,
und will sie zwingen in die Knie.
Morgen, das ist erste Sahne,
geht's gegen die grün-weiße Fahne.
Uns're Erste ist gut präpariert,
da sind die Sachsen angeschmiert.



Baden – Württemberg 2.0

Kaum zu glauben aber wahr,
Württemberg war wieder da.
Heute früh im Raume drei,
zum Kampfe gegen Baden zwei.
Mit vier Remisen fing es an,
und zwei Nullen folgten dann.
Doch zwei Siege, das ist klar,
glichen aus, wie wunderbar.
Baden 2 schafft so vier vier,
Württemberg nicht glücklich hier.
Doch welch' Graus im ersten Raum,
null zu drei - schon aus der Traum?
Gegen Sachsen wird es schwer,
wo kommen jetzt die Punkte her?
Und dann steht es vier zu zwei,
eine Rettung muss herbei.
Diese bleibt dann leider aus,
nur ein Sieg springt noch heraus.
Der Endstand von 3,5,
zwingt zum Ziehen aller Trümpf.

Trotz des Punkts für Baden 2,
eilt' das Schicksal nun herbei.
Ein Nachmittag ganz ohne Spiel,
was einigen sogar gefiel.
Die Hausaufgaben waren schwer,
doch im Team geht's einfacher.
Den fert'gen Schulkrum weggepackt,
haben sie sich aufgemacht.
7 Hühner und ein Hahn,
ins Schwimmbad hier gleich
nebenan.
Thüringen, ich sag's euch gleich
wartete im vord'ren Reich.
In der Mitte und ganz vorn',
schnell Remis, doch nicht verlor'n.
Klötze mehr an drei, vier, acht,
man, wer hätte das gedacht.
Der Mannschaftssieg, er folgte
schnell,
bringt uns hoch in der Tabell'.
MVP kriegt Baden 2,
Team 1 kriegt NDS- juchei!



Baden ist Vizemeister!!!

Spannend fing der Tage an,
noch zwei Punkte brauchte man.
Beide Teams hatten es schwer,
wollten Punkte haben mehr.

Lange Zeit passierte nix,
doch dann folgten Siege fix.
Die Erste kam in Führung dann,
sammelte viel Punkte an.

Währenddessen bei Team zwei,
lief es nicht so einwandfrei.
Nur zwei Punkte standen dort,
Thüringen freut' sich sofort.
Noch ein dritter kam dazu,
Insgesamt sechs MP nu.

Derweil fiebern alle mit,
wer wird sein der Favorit?
Der Mannschaftssieg wird klar gemacht,
Doch es droht 'ne Brettpunktschlacht.
Mit dem Team aus RLP,
welches auch gewinnen will.
Ein Punkt mehr reicht schließlich doch,
zu klettern auf das Treppchen hoch.

Vizemeister sind wir jetzt,
haben doch zu guter Letzt,
10 Mannschaftspunkte klar gemacht.
Und es ragt in voller Pracht,
der silberne Pokal hervor,
Und wir singen nun im Chor:
Vizemeister, das sind wir-
So steht's geschrieben auf Papier.



Unsere DLM

Ein letzter Reim, der muss noch her,
gefallen hat es allen sehr!
Oswald und Léon hab`n uns dabei trainiert,
und zahlreiche Siege serviert :-)
Dieses Jahr sind wir "nur" Vize,
wir finden aber, das ist Spitze!
Ein tolles Team ist hier zu sehen,
man sieht, wie alle sich verstehen.
Ganz vorn im Bild nicht zu umgehen,
sieht man Leon und Luka stehen.
Von links nach rechts kommen dann
Arinna und Fatima dran.
Der Alex und die Paula sodann,
freun`n sich mit Tabea nebendran.
Anmarie steht etwas versteckt,
Jana hat beide Arme gereckt.
Jasmin schaut rüber - was machen die da?
Andrea winkt in die Kamera.
Die zweite Reihe hintendran,
fängt mit Julian und Léon an.
Dann kommen Christoph und Adrian,
Andi C. und Maxi nebenan.
Es folgen Sarah und David,
auch Oswald lacht kräftig mit.
Der Christopher, der steht ganz hinten,
kann alle vornedran verbinden.
Mama Lei hat mitgelacht,
und dabei dies Bild gemacht.
Andi B. der fehlte dort,
musste zum Studieren fort.
Kristin hat leider aufgeräumt,
und deshalb das Bild versäumt.

Und so sind wir alle Sieger.
Hannover - wir kommen nächst` Jahr wieder!





BW Blitzmeisterschaft

Am Samstag richteten die Karlsruher Schachfreunde die Baden-Württembergische Jugendblitz Einzelmeisterschaft aus, mit einer Rekordteilnehmerzahl von 128 Jugendspielern. Gespielt wurde in den Altersklassen U6 bis U20. Das Turnier war so gut besucht wie schon lange nicht mehr. Solange das sich nur noch wenige daran erinnern. Auch der Anteil der Württemberger war groß, so kann sich das Turnier hoffentlich in den nächsten Jahren mit weiterhin so guten Teilnehmerzahlen etablieren.





Jugend für Jugend: Bundestreffen

Vom 13.11. bis 15.11.15 fand das Bundestreffen der Teilnehmer der „Jugend für Jugend Projekte“ aller Bundesländer in Frankfurt am Main statt.

Da insgesamt 14 Teilnehmer aus Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden kamen, standen freitags lediglich Kennenlernaktivitäten, sowie ein kleiner Rundgang durch das Bankenviertel Frankfurts auf dem Plan.

Der Tagungsraum der Jugendherberge ermöglichte uns einen exklusiven Blick auf die Frankfurter Skyline und so begann der Samstag mit der Vorstellungen der durchgeführten Projekten der einzelnen Landesverbände. Dies ermöglichte uns Erfahrungen, Tipps und Schwierigkeiten auszutauschen. Anschließend wurde über Motivation, Hürden und deren Lösungen der Projekte reflektiert.

Daraufhin setzten wir uns mit „Global Reality“, einem gruppenspezifischen Spiel, bei welchem ungleiche Startbedingungen die Gruppen zu Verhandlungen, Diskussion und Kreativität bewegen, auseinander.

Dieses außergewöhnliche Spiel stimmte uns auf die anschließende Gruppenarbeit ein. Hier wurden Themen zur Verbesserung der Einbringung ehrenamtlicher Jugendliche in Schachverbände erarbeitet.

Nach diesem produktiven Tag kam auch der Spaß in der Gemeinschaft nicht zu kurz und so waren wir abends Bowlen. Hier wurden einige versteckte Talente offenbart.

Was wäre ein Schachtreffen ohne einige verrückte „Mörderrunden“? So wurden die letzten Kraftreserven in überzeugende Plädoyers und ausgefeilte Theorien gesteckt.

Sonntags wurden die Gruppenarbeiten vom Vortag konkretisiert und so handfeste Konzepte für mögliche kommende Events festgehalten.

Zusammengefasst war das Wochenende in Frankfurt ein Erfolg. Es hat allen Beteiligten Spaß gemacht und wir konnten uns persönlich weiterentwickeln. Dieses Seminar spiegelt sehr gut die durchgeführten Projekte wider. So können wir stolz sein, uns nachhaltig für die Deutsche Schachjugend engagiert zu haben.

Zuletzt bleibt uns Teilnehmern uns noch bei Malte Ibs, Vorsitzender der DSJ, Jessica Boyens und Carl Haberkamp, unsere Bundesjugendsprecher, für das gelungene und herzliche Seminar zu bedanken.



Deutsche Vereinsmeisterschaft

Heute starten die Deutschen Vereinsmeisterschaften in sieben Altersklassen. Insgesamt gehen 9 badische Teams an den Start. Sasbach ist in der U16 an 2 und der U14w an 4 gesetzt. Walldorf ist ebenfalls in der U16 am Start. In der U14w werden die badischen Farben außerdem noch von Endingen und Ersingen vertreten. Die Karlsruher Schachfreunde starten in der U14 an 6 und in der U20w an 4. In beiden Altersklassen tritt ebenfalls der SK Freiburg-Zähringen an. In Königsklasse gehen die OSG Baden-Baden und der SC Eppingen an den Start. Und in der U12 vertritt uns der SK Mannheim-Lindenhof. Wir wünschen allen Teams viel Erfolg und hoffen auf viele Punkte!

Zwischenstand

Nach drei gespielten Runden sieht es für ein Großteil der badischen Teams sehr gut aus.

In der U14w führen die Mädels aus Sasbach mit 6-0 Punkten die Tabelle an. Ersingen konnte bereits 2 Kämpfe gewinnen und ist momentan auf einem hervorragenden 8. Platz. Endingen hat einen Sieg und ein Remis erspielt und liegt damit auf Rang 11.

Eine weitere Top-Platzierung behauptet momentan Sasbachs U16. Mit zwei Siegen und einem Unentschieden liegen die Jungs hinter Porz auf Platz 2. Bei Walldorf läuft es leider noch nicht ganz rund. Wir drücken die Daumen, dass es ab jetzt besser läuft.

Die dritte der Top-3-Platzierungen haben sich die Mädchen der Karlsruher Schachfreunde erkämpft. Gegen Turnierfavorit TuRa Harksheide gab es zwar nur ein 2-2, aber mit 5 Punkten liegt man nun auf Rang drei hinter dem Chemnitzer SC Aufbau und TuRa selbst. Für die Mädchen des SK Freiburg-Zähringen läuft es ebenfalls sehr gut. Mit einem Sieg und einem Remis liegen die Mädels aus Südbaden momentan auf Rang 5.

In der U14 hatten es die Karlsruher Schachfreunde in Runde 3 mit dem Erstplatzierten aus Magdeburg zu tun. Nach einer Niederlage und zwei Siegen, heißt es momentan Platz 7. Die Jungs vom SK Freiburg-Zähringen verkaufen sich sensationell. Ein Mannschaftsremis sorgte für Abstand vom Tabellenende und zu einem momentanen Platz 17.

Unsere Jüngsten schlagen sich in der U12 ganz ordentlich. 3 Mannschaftspunkte und Platz 9 heißt es momentan für die Jungs vom SK Mannheim-Lindenhof.

In der Königsklasse ist durchaus noch Luft nach oben. Die OSG Baden-Baden liegt mit einem Sieg und zwei Niederlagen auf Rang 10. Beim SC Eppingen sieht es mit 4,5 Brettspunkten leider noch schlechter aus. Wir drücken die Daumen, dass es in Runde 4 aufwärts geht.



Neuer Zwischenstand

Mittlerweile wurden 5 Runden gespielt, und das Turnier nähert sich seinem Ende entgegen. Umso spannender sind die Platzierungen der badischen Mannschaften.

In der Altersklasse U12 macht die Mannschaft des SK Mannheim-Lindehof, von Spiel zu Spiel mehr Tabellenplätze gut und liegt nur auf dem 4. Rang. Nun müssen sie sich in der 6. Runde gegen den Tabellensechsten den Hamburger SK behaupten.

In der U14w setzten sich die Schachfreunde Sasbach gegen Paderborn durch und liegen somit wieder auf dem ersten Tabellenplatz und spielen nun gegen den SV Empor Erfurt, welche nur mit 1,5 Brettpunkten hinter den Sasbachern sind. Die Spitze ist sehr nah beisammen und es bleibt spannend welche Mannschaft sich am Ende durchsetzen kann.

In der U14 siegen die Karlsruher Schachfreunde erneut und sind nun auf dem 3. Tabellenplatz und spielen nun gegen TuRa Norderstedt. Der SK Freiburg-Zährigen unterlag in der 5. Runde den Düsseldorfern und spielt nun gegen den Sv empor Erfurt. Wir drücken ihnen die Daumen.

In der 5. Runde der U16 gewannen die Schachfreunde aus Sasbach mit einem deutlichen 4:0 Sieg gegen den SK Doppelbauer Kiel. Walldorf gewann in er Zeit gegen den Gütersloher Sv. Walldorf spielt nun gegen den SK Gau-Algesheim. Wären dessen spielt der SF Sasbach nun gegen den SG Leipzig um den Weiterverbleib in den Top 3. Es bleibt auch hier bis zum Ende sehr spannend.

In der U20 fassen die badischen Mannschaften aus Baden-Baden und Eppingen auch Fuß. Die OSG konnte mit einem knappen Sieg gegen SV Empor Erfurt den 10. Tabellenplatz einnehmen, während der SC Eppingen gegen TuS Coswig gewann. Hier sind die Partien für die 6. Runde leider noch nicht ausgelost, aber wir drücken den Mannschaften die Daumen.



7mal in den Top 10

Es ist geschafft. Nach 4 langen Tagen und 7 kräfteaubenden Runden steht das Ergebnis der badischen Mannschaften fest. Einmal Gold und einmal Silber holten die Schachfreunde aus Sasbach. Wir gratulieren dem SF Sasbach zu diesem Erfolg, aber auch die anderen badischen Teams haben ein gutes Turnier gespielt.

In der U12 rutschte der SK Mannheim-Lindenhof, durch eine knappe Niederlage in der letzten Runde, auf den 6. Tabellenplatz ab. Mit drei Siegen, zwei Unentschieden und zwei Niederlagen mischte die Mannschaft, welche an Startrang 10 gesetzt war, bis zum Ende um das Siegereppchen mit.

Die Karlsruher Schachfreunde siegten in der U14 in der letzten Partie gegen den SC Erlangen. Leider verpassten sie das Treppchen ganz knapp. Ein halber Brettspunkt Abstand machte den Unterschied aus, der Hamburger SK von 1830 war lachender Dritter. Obwohl das Treppchen verfehlt wurde, muss man diese grandiose Leistung würdigen. Sie spielten ein tadelloses Turnier, sogar mit einem Sieg mehr als der Hamburger SK, und auch gegen den ungeschlagenen Sieger SG Aufbau Elbe Magdeburg holten sie mehr Brettspunkte als die meisten Mannschaften. Wir drücken dem KSF die Daumen fürs nächste Jahr. Der SK Freiburg-Zähringen hatte es hingegen schwerer. Als letzte gesetzt erspielten sie sich einen guten 18. Platz und gingen mit 5 Mannschaftspunkten aus dem Rennen. Das Feld war jedoch sehr dicht, zwischen Platz 9 und 18 lagen nur zwei Mannschaftspunkte.

Die Schachfreunde Sasbach waren in der U14w nach der 5. Runde auf Platz 1 und siegten auch in der sechsten Runde. In der letzten Runde spielten sie gegen die Schachpinguine aus Berlin. Leider verloren sie dieses Spiel, zwar knapp aber Schach ist (leider) nun mal ein Ergebnissport. Der SK Langen der mit einem Mannschaftspunkt weniger die Sasbacher auf Platz 2 verfolgte, konnte sich in der letzten Runde gegen den SV Dresden-Leuben durchsetzen. Dadurch kletterten sie am Ende noch vor die Sasbacher. Es ist ein wenig schade, da die Sasbacher im direkten Duell gegen Langen gewannen, aber sie haben einen hervorragenden 2. Platz erreicht. Wir gratulieren. Der SK Endingen konnte sich am Ende nicht mehr so gut behaupten wie sie es am Anfang getan haben, dennoch haben sie das Turnier mit einem super 11. Platz mit 7 Mannschaftspunkten abgeschlossen. Der SC 1948 Ersingen belegte mit drei Siegen den 14. Tabellenplatz. Somit sind 3 badische Mannschaften unter den Top 15 der Altersklasse U14w gelandet. Hoffentlich können die Mannschaften nächstes Jahr an diesem Erfolg anknüpfen.



Kommen wir zu der erfolgreichsten Mannschaft, die Schachfreunde aus Sasbach holten in der Altersklasse U16 Gold. Die Sasbacher wurden in der 4. Runde vom Turnierfavoriten SG Porz geschlagen. Sie ließen sich aber nicht entmutigen und nahmen von da an die Verfolgung auf. Von Spiel zu Spiel näherte sie sich immer weiter dem SG Porz. Dieser konnte aber bis kurz vor Schluss seiner Favoritenrollen gerecht werden und Tabellenplatz 1 behaupten. In der letzten Runde spielte Porz gegen den SK Gräfelfing und verlor. Da witterten die Schachfreunde ihre Chance, mit einem Sieg gegen den Hagener SV hatten sie einen halben Brettspunkt mehr als Porz und wurden somit Sieger der U16. Wir gratulieren den Schachfreunden aus Sasbach zu ihrem zweiten Erfolg hier bei der DVM 2015. Nach Startschwierigkeiten fand sich der SV Walldorf auch ins Turnier ein. Mit drei Siegen in Folge und einem Unentschieden belegten sie einen souveränen 11. Tabellenplatz.

In der Königsklasse der deutschen Vereinsmeisterschaften, der U20, sah es für die badischen Mannschaften nicht so rosig aus. Doch die OSG holte mit einem Schlusssprint von drei Siegen in Folge noch den 5. Platz und endete somit auf Ihrem Startrang. In der U20 waren die Mannschaften leistungs- sowie ergebnistechnisch nah beieinander, sodass es auch vorkam, dass eine weiter tiefer gesetzte Mannschaft eine höher gesetzte Mannschaft schlug. Der SC Eppingen spielte in der letzten Runde gegen den Turniersieger, den Hamburger SK. Knapp unterlagen die Eppinger, womit sie nach unten rutschten. Sie holten einen guten 11. Tabellenplatz, und man möchte anmerken, mit nur 2 Mannschaftspunkten Rückstand auf die OSG.

In der U20w waren auch zwei badischen Mannschaften vertreten, die Karlsruher Schachfreunde und der SK Freiburg-Zähringen. Die Karlsruher starteten mit 5 Punkten aus drei Runden ins Turnier, und waren somit von Anfang an vorne mit dabei. Paula Wiesner war mit 6,5/7 Punkten, das stärkste Brett von Karlsruhe und des ganzen Turniers. Im badischen Duell konnten sich die favorisierten Karlsruher nicht gegen die Freiburger durchsetzen. Mit insgesamt 4 Siegen und einem Unentschieden belegte der KSF einen sehr guten 4 Tabellenplatz. Freiburg belegte mit 2 Siegen und 3 Unentschieden einen guten 6. Platz.

Insgesamt haben die badischen Vereine 7 Top-10 Platzierungen erreicht. Nochmals Glückwunsch an alle badischen Teams.

